

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74: 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. Februar 1925.

Nummer 20.

## Texanisches.

In San Antonio kamen 15 Oklahomae Familien auf dem Mittelwege aus Mexiko an, wo sie Land gekauft und zum Teil bezahlt hatten, das anscheinend dem Verkäufer nicht gehört hatte. Drei Familien hatten noch Mittel genug, um nach Oklahoma zurückzuziehen; die übrigen zwölf haben in der Gegend von Kenedy Plätze als Mieter gefunden. Das Land wurde ihnen von einem Agenten verkauft; sie bezahlten \$2 den Aker an und sollten weitere \$28 für jeden Aker in den nächsten zehn Jahren bezahlen. Das Land liegt in „Cenoville“ im südlichen Teile des mexikanischen Staates Vera Cruz. Freie Reisegelegenheit für die Käufer und frachtfreier Eisenbahntransport für ihr Vieh und ihre Gerätschaften wurde ihnen versprochen. In dem zur Abreise bestimmten Tage erschien der Landagent nicht. Die Kolonisten, die alles vorbereitet hatten, reisten auf eigene Faust nach Varedo. Hier erfuhren sie, daß ihre Ansprüche auf die betreffenden Ländereien gänzlich wertlos waren. — In Kenedy wurden den zurückgebliebenen Familien die Gebäude auf dem Fairplatz zur Verfügung gestellt, bis Unterkunft als Mieter für sie gefunden werden konnte.

Einbrecher brannten mit Acetylene - Brennern ein 20 Zoll großes Loch in das Gewölbe der Ersten Staatsbank in Kiesel und stahlen \$8,500 in Papiergeld.

In der Nähe von Thorndale befanden sich der 16jährige George Weber und ein Freund von ihm auf der Jagd. Sie kamen zu einer Quelle, legten ihre Gewehre auf einen dort stehenden Fels und löschten ihren Durst. Im Begriffe weiter zu gehen, faßte der junge Weber seine Doppelflinte beim Lauf und zog sie mit einem Knack gegen sich. Das Gewehr ging los und beide Ladungen drangen dem jungen Mann in die Schulter. In der Nähe wohnende Farmer brachten den Schwerverletzten nach Taylor in ein Hospital.

Hermann Arndt von Lindenau war zum Jury - Dienst vorgeladen. Er versuchte wegen eines heftigen Kopfschmerzes freizukommen, doch wurde sein Gesuch abgewiesen. Später fand man ihn tot auf seiner Türschwelle mit einer Kugel durch den Kopf.

In San Antonio wurde ein achtzehnjähriger Soldat verhaftet, der gestanden hat, aus Kirchen, J. M. C. A. - Sälen, Salvation Army - Hauptquartieren usw. nahezu hundert Leberzieher gestohlen zu haben, sowie auch ein Automobil und ein Zweirad — alles in den letzten paar Wochen.

Der Farmer Ed. Lassiter von Jones County wurde von Schulkindern in der Nähe seines Heims tot mit eingeschlagenem Schädel gefunden. Als die Beamten den Platz absuchten, fanden sie in einem Nebengebäude unter einem Haufen Baumwollstammen einen Sack, in dem sich \$5,250 befanden, das meiste in Hundertdollarscheinen.

In der Legislatur ist vorgeschlagen worden, es den Landeigentümern zu verbieten, das Jagdrecht auf ihren Ländereien zu verpachten.

In Medina County froh der vierzehnjährige Alton Mumme, Sohn von Herrn und Frau Otto Mumme von Sondo, auf der Jagd durch einen Drahtzaun; sein Gewehr entlud sich dabei; die Kugel drang ihm durch Magen und Lunge. Der Knabe wurde nach San Antonio in ein Hospital gebracht; man hielt seinen Zustand für sehr bedenklich.

In Beaumont erschöß ein achtjähriger Negerjunge seinen dreijährigen Bruder, weil dieser sein „Candy“ nicht mit ihm teilen wollte. Der Acht-

jährige holte und benötigte dazu die Schrotflinte seines Vaters.

Am Leon - Fluß kam der sechzehnjährige Clarence Hupp von Leuple ums Leben, als er auf der Jagd sein Gewehr und das eines Kameraden ein steiles Ufer hinauftragen wollte und dabei ausrutschte und hinfiel, wobei sich eines der Gewehre entlud.

Ein Strauß, der kürzlich für die zoologische Abteilung des Fairplatzes in Beaumont gekauft worden war, starb an Verdauungsbeschwerden; als man ihn öffnete, fand man in seinem Kropf ein zehn Fuß langes halbzigiges Manila - Seil, das der exotische Vogel vermutlich für einen texanischen Regenwurm gehalten und verschlungen hatte.

In der Nähe von Miles wurde am Samstag ein Automobil von einem Zuge der Santa Fe-Bahn zertrümmert. Der 51 Jahre alte Farmer W. D. Allen kam ums Leben und ein anderer Mann namens Boatwright wurde verletzt.

Governor Miriam A. Ferguson hat sich von einer San Antonioer Firma eine „Moon de Luxe Car“ gekauft, die sie, wie berichtet wird, eigenhändig zu Lenken beabsichtigt.

Aus Schulenburg schreibt Herr Fred W. Joerger am 26. Januar: „Hier in Fayette County ist die Witterung recht warm, und wenn das Wetter so bleibt, werden die Leute bald Corn pflanzen. Regen könnten wir hier gebrauchen, denn es ist noch ziemlich trocken; einige Leute sind noch nicht fertig mit dem Pflügen.“

Aus Washington County werden der „Neu - Braunfels Zeitung“ folgende Trauungen berichtet: In Greenvine wurden von Pastor A. C. Koevpe im Pfarrhause getraut Jrl. Meta Carlin, Tochter von Herrn und Frau John Carlin von Greenvine, und Herr Erwald Breitkreutz, Sohn von Herrn und Frau Gus. Breitkreutz von Wesley. — Von Pastor A. S. Falkenberg in Carmine wurden in der Kirche getraut Jrl. Leonie Wagner und Herr Walter Kiefe.

In Hearne wurden Jrl. Adele Lang, Tochter von Herrn und Frau Wm. Lang von Calvert, und Herr Arthur Kaechele, Sohn von Herrn und Frau Henry Kaechele von Brenham getraut; sie werden in Brenham wohnen.

In Brenham starb nach einer Blinddarmerkrankung der 22 Jahre alte Herr Reinhold Schroeder, Sohn von S. W. Schroeder von Prairie Hill. Er hinterläßt seine Gattin, mit der er sich im Dezember verheiratet, einen Bruder und eine Schwester. Die Beerdigung fand in Prairie Hill durch Pastor Gogolin statt.

Herr Hubert Dausler schreibt der „Neu - Braunfels Zeitung“, daß er seine Farm an Richmond Route 1 seinen Kindern zur Vererbung überlassen hat und nach Rosenberg gezogen ist.

Aus Rowena in Kimmels County schreibt Herr Joe Franke der „Neu-Braunfels Zeitung“: „Ich will versuchen, einen kleinen Bericht von hiesiger Gegend einzufenden, vorausgesetzt, daß derselbe nicht in den Papierkorb wandert.“ (Keine Gefahr! Solche Berichte werden stets gern aufgenommen. — Der Schriftleiter.) „Wir wohnen hier nahe bei Rowena, seit 1907. Das Land war zu jener Zeit von \$12 bis \$25 der Aker; heute wird es für von \$60 bis \$115 verkauft. Die Stadt ist nicht groß, liegt aber in einer guten Farmgegend. Sie ist ein guter Markt für alle Farmprodukte. Rowena hat eine Bank, 4 Grocery und Dry Goods Stores, 2 Schmieden, 2 Garages (eine dritte ist im Bau begriffen), 3 Füllstationen, 5 Güns, davon 2 mit elektrischem Motorbetrieb, eine Lumber Yard. Es sind hier drei Kirchen; eine katholische wird am 15. Februar

eingeweiht werden; sie hat annähernd \$60,000 gelistet; die anderen beiden sind eine deutsche evangelische und eine böhmische presbyterianische. Ferner haben wir ein Fleischergeschäft und ein Restaurant. — Die Ernte war, trotz der Heuschreckenplage, ziemlich gut. Der halbe Dezember und der Januar waren sehr kalt; der meiste Hafer und Weizen ist ausgefroren. Bekommen wir kein günstiges Wetter im Februar zum Frischmähen, so sind wir gezwungen, das meiste Land mit Baumwolle und Futterstoffen zu bepflanzen. Hoffentlich hat Ihr Wettermann recht und schickt uns diesen Monat genug Regen. — Der Gesundheitszustand ist nicht vom Besten, Erkältung und Grippe ist an der Tagesordnung.“ (Auszüge aus den freundlichst eingesandten Ausschnitten werden in der nächsten Nummer Verwendung finden. Besten Dank — D. Sch.)

Die Stadtverwaltung in San Antonio hat beschlossen, die Wasserwerke dort dem jetzigen Eigentümer Nat L. Wagner von St. Louis für \$6,500,000 abzugeben, wenn die Steuerzahler den Handel gutheißen. Eine Abstimmung soll in nächster Zeit stattfinden. Die Abzahlung soll mittels einer Bondausgabe in jährlichen Raten innerhalb 40 Jahren stattfinden und die Bonds sollen 5 1/2 % Zinsen tragen. Die Wasserwerke sollen jährlich, nach Abzug aller Kosten und Steuern, annähernd \$545,000 verdient haben.

In Houston, wo sie sich auf Besuch befand, ist am Sonntag Abend Frau Julia Courand, geb. Frankling, Gattin von Joseph Courand von San Antonio, im Alter von 59 Jahren gestorben. Frau Courand war in Galveston geboren und war eine Schwester der Frau Henry Eiband von dort. Sie hinterläßt ihren Gatten, 3 Söhne und 2 Töchter und 5 Enkel.

In San Antonio an der Ecke von Avenue D und Zehnte Straße stieß ein mit Kies beladener Trud mit einer Ford Sedan zusammen, in der sich Dr. A. Graham von Schertz befand. Die Sedan wurde umgeworfen, so daß sie mit den Rädern nach oben dalag, und stark beschädigt. Dr. Graham froh unverletzt durch eine zerbrochene Lüre.

## Kurz, aber wichtig.

Das statistische Reichsamt in Berlin berichtet, daß im Dezember Waren im Werte von 1,308,000,000 Goldmark in Deutschland eingeführt wurden, während die ausgeführten Waren einen Wert von 739,000,000 aufwiesen.

In Vera Cruz, Orizaba und Jalapa in Mexiko wurden heftige Erdstöße wahrgenommen; man glaubt, daß sie mit der erneuten Tätigkeit des Vulkans Popocatepetl in Zusammenhang stehen.

In Deutschland rief eine Rede des französischen Premierministers Herriot große Aufregung hervor. Herriot erklärte: „Das Festhalten an Rhein mag die letzte Zuflucht, die Gewährleistung der Sicherheit Frankreichs sein.“ Die französische Kammer hat Herriot mit 541 gegen 32 Stimmen ein Vertrauensvotum erteilt.

Die Welt hat voriges Jahr \$3,300,000,000 für Automobile und Motorcycles ausgegeben, nach einer Schätzung des Handelsdepartments in Washington. Als Durchschnittspreis für Automobile ist \$1,000 angenommen und für Motorcycles \$300.

Mit Hilfe des Radios versuchte ein Student auf der Straßburger Universität sich durchs Examen zu mangeln. Er hatte unter seinem Pulst einen Apparat angebracht, durch den ein Freund ihm die Antworten auf

die Fragen übermittelte. — Durch Unfälle in Kohlenruben in den Vereinigten Staaten sind im letzten Jahre 2,351 Menschenleben verloren gegangen.

Das Zeppelin - Luftschiff „Los Angeles“ soll am 14. Februar von Lakehurst aus einen Probeflug nach Bermuda unternehmen und dort drei Tage lang, am Mast des Flugzeugschiffes „Batoka“ befestigt, im Hafen bleiben.

Der Leipziger Literaturhistoriker Prof. Dr. Georg Wittowski wird sich im Sommer als Austauschprofessor an der Universität in Peking nach China begeben; an seiner Stelle wird der Peking Professor Drenton an der Leipziger Universität Vorlesungen über chinesische und amerikanische Kultur halten.

In Malone im Staate New York, nahe an der kanadischen Grenze, soll das Thermometer vorige Woche 60 Grad unter Null gezeigt haben.

Das Ackerbau - Amt in Washington schätzt die Zahl der Schweine in den Vereinigten Staaten auf 12,000,000 weniger, als im vorigen Jahre. Die schlechte Cornernte im vorigen Jahre soll schuld daran sein.

Nach einem Bericht des Ackerbau - Amtes beträgt der Wert des Viehbestandes der Vereinigten Staaten jetzt \$4,834,512,000, gegen \$4,906,587,000 im Vorjahre. Milchkuhe sollen jetzt \$1.66 das Stück weniger wert sein als voriges Jahr, Maultiere \$3.58, Pferde \$1.50, anderes Vieh 57 Cents. Schafe jedoch sollen um \$1.66 das Stück im Werte gestiegen sein, und Schweine um \$2.59 das Stück.

In Rome, Masika, herrscht eine Diphtheritis - Epidemie. Antitoxin wurde mittels Aeroplan und Hundeschiffen hingebracht, bei einer Kälte von 45 Grad unter Null.

Alle Tanzhallen in Oklahoma City wurden von den Stadtbehörden geschlossen. Es soll nicht mehr schön gewesen sein, und „Rondscheln“ soll auch in Neumondnächten nicht gefehlt haben. In einem einzigen „Jazz - Ballast“ wurden 112 Tänzer und Tänzerinnen verhaftet.

Emile Daeschner, der neue französische Gesandte, ist in Washington angekommen.

Australier tanzten neulich zu Radio - Musik, die aus Pittsburg in den Vereinigten Staaten 11,000 Meilen weit dorthin kam.

„Ich bin nicht für das Prohibitions - Amendment und bin nie dafür gewesen“, erklärte der frühere Vizepräsident Thomas M. Marshall in einer Ansprache in Grand Rapids, Michigan. „Ich möchte alle Staats- und Bundesgesetze widerrufen und die zehn Gebote und das Gebot der Nächstenliebe wieder zum Gesetz erhoben sehen.“

Die deutsche Regierung kündigte am Freitag an, daß bei einer künftigen Aufhebung deutscher Regierungswertpapiere der Vorkeuzzeit ausländische und heimische Inhaber gleich behandelt werden würden; in keinem Falle könnten diese jedoch erwarten, den vollen Nennwert dafür zu erhalten. Der nominelle Betrag der vor und nach dem Kriege ausgegebenen Schuldscheine der Reichsregierung und der verschiedenen Länder und Städte wird auf 140,000,000,000 Mark geschätzt.

## Kirchliches.

Deutsch - protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor. Evangelische Barockie. Sonntagsschule und Gottesdienst

in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Fritz Druwert ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden, dem Gefangenenverein „Echo“ für den erhebenden Gesang, der Feuerwehr und den Hermannsöhnen für die dem Verstorbenen erwiesenen Ehrungen, Herrn Wm. Goede für das Verlesen des Hermannsöhne - Rituals und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grab, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reduzierte Fahrpreise wegen Washingtons Geburtstagsfeier, Varedo, am 22. Februar, auf der

J.-G. R.-Bahn. Verkaufstage 21. und 22. Februar, und für Züge, die fahrplanmäßig am 23. Februar in Varedo ankommen. Gut für die Rückreise an oder vor dem 27. Februar. Besonders niedrige Fahrpreise sind für die Züge autorisiert, die fahrplanmäßig am 22. und 23. Februar in Varedo ankommen. Gut für die Rückreise nicht später als am 24. Februar. Lassen Sie sich von Ihrem Ticket-Agenten nähere Auskunft geben. 20 3

## Zu verkaufen

Ein Chevrolet, 1922 Modell, in bestem Zustande, nur 6,000 Meilen gefahren; Verkaufsurkunde; kein weiterer Gebrauch dafür. Preis \$350. 203 Madison St., San Antonio, Texas, Tel. Crockett 6754. 20 2

## Seheier

von echten Weihen Vogels, 75c das Setting, oder \$450 das Hundert. Hilmar Doehne, Telefon 801712

## Zu verkaufen.

Meine Garage mit Zubehör, da ich nur noch meine Schmiedewerkstatt weiterführen will. Paul Schumann, Route 2, Neu - Braunfels. Telefon 83772. 20 ff

## Farm zu verkaufen.

142 Aker, 125 urbar, 14 Meilen von San Antonio, 3 Meilen von Converse, \$70 den Aker. Nachfragen bei Frau Theresia Darlos, 119 Gorman St., San Antonio, Texas.

## Verlangt.

Mädchen und Frauen, um für die Bluebonnet Garment Factory zu nähen. Man melde sich „aptairs“ in Forsbake - Gebäude. 1

## Notiz.

Sudan - Gras wird gedroschen am 5. Februar bei Carl Gweling. 1

## fettes Vieh

und Schweine gesucht, und bester Marktpreis bezahlt für Eier und Butter. City Meat Market, Phone 485. 20 ff.

## Pflanzkartoffeln

Zwiebelpflanzen sowie auch alle Sorten Gartensamereien

## Rabe & Maier

Gegenüber Faust & Co. Phone 137

## D. Stahl & Sons

Garage  
Rash Automobile  
Michelin Tire  
Radio - und Piele - Zubehör  
Ehgen - Schweigen und  
Schmiede in Verbindung  
Telephon 79

## Bekanntmachung.

Da der 12. Februar, Lincoln's Geburtstag, ein gesetzlicher Feiertag ist, werden die unterzeichneten Banken an diesem Tage geschlossen sein.

First National Bank.  
New Braunfels State Bank.  
Guaranty State Bank.

## Bekanntmachung.

Ich habe einen schönen „Poland-China - Eber, und stelle denselben Schweinezüchtern, auf meinem Platz, zur Verfügung. Bedingung \$5.00. Robert Bevel, Marion, Texas, R. 1.

## Opera House

Samstag, 7. Februar  
Milton Sills und  
Viola Dana  
— i n —  
AS MAN DESIRES  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag  
8. und 9. Februar  
Rudolph Valentino, Bebe  
Daniels, Lois Wilson und  
Doris Kenyon  
— i n —  
MONSIEUR BEAUCAIRE  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch  
10. und 11. Februar  
Leatrice Joy und Percy  
Marmont  
— i n —  
THE MARRIAGE CHEAT  
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag  
12. und 13. Februar  
Richard Barthelmess und  
May MacAvoy  
— i n —  
THE ENCHANTED  
COTTAGE  
Pathe und Fox News  
10 u. 20c.

Die grossartigste Verbesserung in Film-Projection wird in nächster Zeit hier sein — Etwas, das unser Publikum schätzen wird. Beobachten Sie weitere Ankündigungen!

Opera House — das ist alles

Palace Theater

„Immer gut, manchmal grossartig“

Samstag, 7. Februar  
Leo Maloney  
— i n —  
NOT BUILT FOR  
RUNNING  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag  
8. und 9. Februar  
Sol Lesser zeigt Harold Bell  
Wrights prächtige aber  
teurolich romantische Er-  
zählung  
THE MINE WITH THE  
IRON DOOR  
Superbe Rollenbesetzung:  
Pat O'Malley, Dorothy  
McKaill, Mary Carr, Creigh-  
ton Hale, Chas. Murray und  
Mitchell Lewis  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch  
10. und 11. Februar  
Robert Z. Leonard praesentiert  
Mae Murray in  
CIRCE THE  
ENCHANTRESS  
Mae Murray, James Kirk-  
wood und andere beruehm-  
te Krafte.  
Sportlights, Fables,  
Topics of the Day  
10 u. 20c

Donnerstag und Freitag  
12. und 13. Februar  
Lois Wilson in  
ANOTHER SCANDAL  
Nach Cosmo Hamiltons  
neuesten, grossartigsten  
Roman, mit Holmes Her-  
bert, Flora LeBreton, Ralph  
Bunker und Ralph  
Chambers.  
1 Keno u. 1 Intern'l News  
10 u. 20c

## Texanisches.

\* In Cookville bei Mount Pleasant wurde Samstag Nacht jeder Store, der Bahnhof und das Postamt von Einbrechern ausgeraubt.

\* In Yorktown soll dieses Jahr ein Sewerfloßsystem eingerichtet werden, und sämtliche Straßen sollen mit Kies befahren werden.

\* In oder bei Friedrichsburg starb Herr Wilhelm Berg im Alter von 86 Jahren. Die Begräbnisfeier wurde von Pfarrer Gerlach geleitet.

\* In einem Hospital in Temple ist Frau Kochwelp, Gattin des bei Long Point in Washington County wohnenden Farmers Ernst Kochwelp, im Alter von 66 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Zionsville durch Pastor Karl Mueller statt. Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten, 3 Söhne, Wilhelm, Otto und Eduard Kochwelp, 4 Töchter, Frau John Emshoff, Frau Wm. Plum, Frau Fritz Kuntel und Frau Willie Kochwelp, alle in Washington County wohnhaft.

\* In der Nähe von Comfort ist die Gattin des Herrn Alwin Burrow im Alter von 68 Jahren gestorben. Herr M. M. Flach und Herr Wm. Wiedenfeld sprachen am Grabe und die „Hiedertafel“ sang. Frau Burrow, geb. Bertha Koski, war in Deutschland geboren und kam 1879 mit ihren Angehörigen nach Texas. Sie hinterläßt ihren Gatten, drei Söhne, Willie, Charles und Leo Burrow, eine Tochter, Frau Gus. Spentrath, 11 Enkel und andere Verwandte.

\* In Weiberville, Austin County, wo sie geboren und aufgewachsen war, ist am 18. Januar Frau Hermine Wiedler, Gattin von Ben Wiedler, im Alter von 60 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 6 Brüder, George, Ernst, Hermann, Julius, Theodor und Fritz Meyer, 3 Töchter, Ella, Hermine und Alice Wiedler und 2 Söhne, Henry und Bernard Wiedler. Die Beerdigung fand in Welcome durch Pastor Jacob Appel statt.

\* Die Gutheißung des sogenannten „Child Labor Amendments“ zur Bundesverfassung ist vom Senat in Austin am Montag mit 20 Stimmen gegen 2 abgelehnt worden. Der Vorschlag war, dem Kongreß die Macht zu geben, die Anstellung von Arbeitern und Arbeiterinnen unter 18 Jahren durch Gesetze zu regulieren.

\* In der katholischen Kirche in Karnes City wurden Herr Clemens Henke von Lenz und Frau Lottie Kuntel von Hobson von Pfarrer F. Ricks von Austin ehelich verbunden.

\* Im Saale der Brauteltern Herrn und Frau G. Hart in Hearne feierten Herr Julian B. Lauterstein von Pearfall und Frau Babette

Marion Hart fröhliche Hochzeit. Dr. W. Nacht von Waco traute das junge Paar, das in Pearfall wohnen wird.

\* Aus Johnson City werden zwei Trauungen in Blanco County berichtet: Gus Triesch und Frau Ella Weise, und Alex Nowotny, Sohn von County Commissioner Nowotny, und Frau Effie Mosel.

\* Auf dem Platz von W. S. Lewis am McCoy Creek bei Cuero sollen 1,000 edle Pecanbäume gepflanzt werden.

\* Aus Cuero sind diesen Herbst und Winter 1,050,000 Pfund Pecannüsse — mehr als 30 Eisenbahnwagenladungen — versandt worden.

\* Bei Yoakum hat C. C. Tribble 1,000 Pecanbäume anpflanzen lassen.

\* In Seguin sind kürzlich zwei neue Hardware Stores eröffnet worden.

\* Auf einer Landstraße in der Nähe von Runge wurde Jose Moniz von einem Automobil überfahren und getötet. Zwei andere Mexikaner wurden verhaftet.

\* Die „Mutual Loan and Deposit Company“ von Seguin hat ihren Namen in „Seguin Building and Loan Association“ umgeändert und ihre Kapitalisierung von \$1,000,000 auf \$2,000,000 erhöht.

\* In Denaville braunte Samstag Nacht die Postoffice, der Store von Treat & Son und Atkins' Barber Shop nieder.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Adolph Kruckmeyer und Henrietta Elsworth.

\* In Lockhart beklagt man sich darüber, daß ein Brief 24 Stunden braucht, um von dort bis nach Austin zu gelangen.

\* In einem Felde bei Rogers, zwölf Meilen von Temple, wurde die arg verbrannte Leiche der 51 Jahre alten Frau Emilie Nachtig gefunden.

\* F. W. v. Scheidt von San Antonio, 51 Jahre alt, kam am Montag ums Leben, als sein Automobil bei der LaPrvor Crossing am Ruesee, 19 Meilen südlich von Uvalde, zweimal umschlug. Ein Mann aus Fortlerton, der sich in der Car befand, wurde verletzt und nach LaPrvor gebracht. Von Scheidt war in Crystal City gewesen, wo er eine Päckerei eröffnen wollte.

\* Aus Sagerton in Haskell County, in gerader Linie 270 Meilen nordnordwestlich von New Braunfels, schreibt Herr Ed. Kainer am 27. Januar: „Einliegend sende ich Ihnen einen Check auf \$2,00 von S. Lehmann, Route 1, Sagerton, Texas, als neuen Abonnenten der New Braunfels Zeitung, und bitte ihn dieselbe sofort zuzusenden. Neugierigkeiten gibt es hier nicht; wir haben einen ziemlich strengen Winter und hatten es kurz vor Weihnachten sehr kalt; es war drei Tage unter Null. Dann hatten wir bis 11. Januar gutes Wetter, aber Sonntag, den 12., fing es an zu schneien und es blieb dabei; bis Montag hatte es 16 Zoll Schnee gegeben und es hat eine ganze Woche genommen, bis er weggetaut war. Gestern Abend fing es wieder an zu schneien und man dachte, daß es wieder anhalten würde; aber es hat diesmal nicht viel gegeben. Der Schnee war gerade recht für diese Gegend, denn es war hier zu trocken zum Pflügen. Jetzt ist genug Feuchtigkeit vorhanden, daß man gut pflügen kann.“ (Berichte aus dem Leserkreise werden stets gern aufgenommen, und neue Abonnenten natürlich und selbstverständlich ebenfalls. Wenn jeder Leser einen neuen Abonnenten einsetzten würde — wäre das nicht schön? — D. R.)

\* Bei Dillen fiel das dreijährige Söhnlein von Wesley Carroll in einen Kessel im Ofen, in dem Schweinefleisch ausgegessen wurde, und verbrannte sich beide Arme.

\* In Flatonia hat Henry Gurd den „Flatonia Argus“ an F. F. Sedlmeyer verkauft.

\* Die Bewohner von Medina, Bexar und Atascosa Counties, deren

Ländereien durch das vom Medina-Damm aufgestaute Wasser bewässert werden können, haben in einer Abstimmung am Samstag einstimmig beschlossen, einen Bewässerungsbezirk zu gründen, der unter den bestehenden Gesetzen Bonds ausgeben und sich besteuern kann; 47,000 Acker Land liegen in dem Bezirk. In nächster Zeit, wahrscheinlich im März, soll über eine Bondausgabe von \$2,500,000 abgestimmt werden, deren Erlös für den Bau der nötigen Kanäle verwendet werden soll.

\* Aus Perry in Falls County schickt Herr F. S. Neumann seine Dankanweisung für die „New Braunfels Zeitung“ und schreibt dazu am 27. Januar: „Na, Herr Redakteur, weil der „North“ draußen ziemlich kalt ist und es in der Stube beim Ofen am besten ist, dachte ich, etwas von Perry, Falls County, Texas, zu schreiben. Die Gesundheit ist so ziemlich gut, außer etwas Erkältung; man kann es meistens an den Nasen sehen, wie sie tropfen. Die Ernte war hier mittelmäßig: Baumwolle ein Ballen von drei Acker und noch etwas besser — das heißt, bei Dammern, die auf dem Cultivator herumgefahren sind, statt mit dem Auto. Corn hat von 25 bis 35 Bushel vom Acker gegeben. Safer war auch nicht besonders — war auch nicht viel gefät. Der Herbsthafer ist sozusagen aller ausgefroren, und einige Leute haben schon wieder gefät; aber ich denke, dieser „North“ wird ihn wohl auch kriegen. Die Leute warten hier alle auf trockenes und warmes Wetter, denn es ist noch viel Land zu pflügen und gute Farmer wollen ihr Land so früh wie möglich pflügen. — Ich glaube, daß ich aufhören muß, denn falls es der Papiertiger in den Hals kriegt, kann er es am Ende nicht verschlucken. Somit wünsche ich der Zeitung, den Farmern und allen Zeitungslesern viel Glück in diesem Jahr.“ (Solche Berichte werden stets gern aufgenommen und der Papiertiger kriegt sie nicht. — Trockenes Wetter könnten wir hier in dieser Gegend ein großes Stück entbehren, wenn die Verröter es doch abholen könnten! — D. R.)

\* Aus Sagerton in Haskell County, in gerader Linie 270 Meilen nordnordwestlich von New Braunfels, schreibt Herr Ed. Kainer am 27. Januar: „Einliegend sende ich Ihnen einen Check auf \$2,00 von S. Lehmann, Route 1, Sagerton, Texas, als neuen Abonnenten der New Braunfels Zeitung, und bitte ihn dieselbe sofort zuzusenden. Neugierigkeiten gibt es hier nicht; wir haben einen ziemlich strengen Winter und hatten es kurz vor Weihnachten sehr kalt; es war drei Tage unter Null. Dann hatten wir bis 11. Januar gutes Wetter, aber Sonntag, den 12., fing es an zu schneien und es blieb dabei; bis Montag hatte es 16 Zoll Schnee gegeben und es hat eine ganze Woche genommen, bis er weggetaut war. Gestern Abend fing es wieder an zu schneien und man dachte, daß es wieder anhalten würde; aber es hat diesmal nicht viel gegeben. Der Schnee war gerade recht für diese Gegend, denn es war hier zu trocken zum Pflügen. Jetzt ist genug Feuchtigkeit vorhanden, daß man gut pflügen kann.“ (Berichte aus dem Leserkreise werden stets gern aufgenommen, und neue Abonnenten natürlich und selbstverständlich ebenfalls. Wenn jeder Leser einen neuen Abonnenten einsetzten würde — wäre das nicht schön? — D. R.)

\* Gouverneur Miriam A. Ferguson hat eine Einladung erhalten zur Amtseinführungs-Empfangsfeier von Präsident und Frau Calvin Coolidge.

\* Die „Chamber of Commerce“ von San Antonio konnte für das Jahr 1924 Einnahmen im Betrage von \$103,214 buchen. Die Ausgaben betragen sich auf \$102,788,50.

\* Unter den von Gouverneur Miriam A. Ferguson ernannten Staatsbeamten befinden sich Caesar Kleberg von Kingsville, Mitglied der „Livestock Sanitary Commission“, und Rechtsanwalt W. A. Wurzbach von San Antonio, Mitglied der Verwaltungsbeförderung des A. & M. College.

\* Auf der Jagd in der Nähe von Houston stieß der dreizehnjährige Andrew Henderson mit dem Gewehr auf einen Busch. Das Gewehr ging los und der Knabe wurde so schwer verletzt, daß er bald danach

starb.

\* In Salto, südlich von Thon-dale, wurden neun Knaben und ein Mann von einem Hund gebissen, den man für toll hielt. Alle haben sich zur Behandlung nach Austin begeben.

\* Bei Sabinal brannte das Wohnhaus von E. Kraut nieder. Eine schadhafte elektrische Leitung soll das Feuer verursacht haben.

\* Die Zahl der Postmeister in Texas wird als 2,271 angegeben.

\* Im Repräsentantenhaus der Legislatur wurde eine Vorlage angenommen, durch die der Anfang des Freischulalters statt 7 auf 6 Jahre festgesetzt u. die obere Altersgrenze von 17 Jahren abgeschafft wird.

\* Die Vorlage, welche eine ärztliche Untersuchung für Heiratskandidaten vorschreiben wollte, wurde im Repräsentantenhaus „abgeschlachtet“.

\* In San Antonio wurde um 2 Uhr Freitag Morgen der Hund der Frau E. L. Gzichos von einem großen fremden Hund angegriffen. Frau Gzichos begab sich hinaus, um den Hund wegzutreiben, wurde jedoch von diesem angegriffen und gebissen. Ein Nachtwächter kam hinzu und erschoss den fremden Hund.

\* Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat mit 111 gegen 16 Stimmen die Gutheißung des sogenannten Kinderarbeits-Amendments zur Bundesverfassung abgelehnt. Der Senat hatte vorher schon mit 20 gegen 2 Stimmen dasselbe gethan. Der Vorschlag war, den Kongreß in Washington zu ermächtigen, die Anstellung von jungen Leuten im Alter von bis zu 18 Jahren gesetzlich zu regulieren.

\* In der Nähe von Weimar wurde der sechzehnjährige Will Ermis Jr. aus dem Wagen geschleudert, als sein Gespann scheu wurde und durchbrannte. Ein Rad des schwerbeladenen Wagens zerdrückte ihm das linke Fußgelenk und die Aerzte sagen, daß er getilbens ein Krüppel sein wird.

\* In der ersten Jahresversammlung des Gegenseitigen Feuerversicherungsvereins der Farmer von Gillespie County wurden die folgenden Beamten gewählt: Christian Wahrmond, Präsident; E. F. Ahrens, Vizepräsident; J. B. Wieser, Sekretär und Schatzmeister; Wm. Anopp, Walter Kott, Henry Klinsick und William Kolmeyer, Direktoren.

\* Aus Victoria wird an die täglichen Zeitungen berichtet, daß eine Henne dort an einem Tage neulich zwei Eier legte, und aus Coupland berichtet eine Leserin an den „Taylor Herald“, daß sie von 150 Hennen in ganzen Monat Dezember nur ein einziges Ei bekommen hat.

\* Im 79. Legislaturbezirk, zu dem die Counties Wilson und Karnes gehören, findet am 21. Februar eine Wahl statt, um einen Repräsentanten zu wählen an Stelle von S. V. Houston von Floresville, der das Amt niedergelegt hat.

\* Bei einer Versammlung der Willow City Telephone Company in Friedrichsburg wurden die folgenden Beamten gewählt: Ira W. Lee, Präsident; W. E. Withers, Vizepräsident; Fred Bahnmeyer, Sekretär und Schatzmeister; Louis Gold, Wm. Kohlmeier, C. E. Crist, W. R. Trautner und Alfred Schnelle, Direktoren.

\* Für Husten und Erkältung. „Im letzten Frühjahr war ich sehr schlumm mit Husten und Erkältung befallen, und wurde so schwach, daß ich nicht mehr arbeiten konnte. Nach einigen Dosen Forni's Alpenkräuter trat schnelle Besserung ein. Die Wirkung dieser Medizin ist einfach wunderbar.“ schreibt Frau F. Brand von Findlay, Ohio. Man vernachlässige niemals eine Erkältung. Selbst der leichteste Anfall sollte sofortige Aufmerksamkeit finden, denn er kann zur Entwicklung einer schlimmen und hartnäckigen Krankheit führen. Ueberwältige die Erkältung, ehe sie dich überwältigt, und geschieht am besten durch den rechtzeitigen Gebrauch des alten, zuverlässigen Hausmittels, Forni's Alpenkräuter. Während vier Generationen hat es sich des Rufes eines vorzüglichen Heilmittels bei Husten und Erkältungen erfreut. Es ist keine Apothekermittel; besondere Agenten liefern es. Wegen interessanter Beschreibung und ausführlicher Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Adv.

Walter Faust, Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer.  
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

## THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar H. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

## Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus edelstem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

## Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

New Braunfels, Texas

**B.E. Yoelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

## Euerfen Auto Co.

Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Euerfen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.



## Four-Wheel Brakes That Heat and Cold Do Not Affect

Buick mechanical 4-Wheel Brakes function properly and safely. They are designed for winter driving as well as summer. Their operation is not altered by extremes of heat and cold. Buick is engineered to be immune to temperature changes.

SIPPEL BUICK CO.  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

**Lokales.**

‡ Die Stadtkommune für Neu-Braunfels ist \$1.50 auf \$100, die Schulsteuer 94 Cents. Von letzterem Betrage sind 65 Cents für den Unterhalt der Schulen bestimmt und 29 Cents für Verzinsung und Abzahlung von Bonds.

‡ „San Antonio Express“ bemerkt: „Leute, die sich einbilden, daß es in Südwestexas nur Wintergemüse, Citrusfrüchte, Rindvieh, Schafe, Ziegen und Delbrunnen gibt, sind vielleicht überlastet, wenn sie erfahren, daß ein Neu-Braunfelser im Dezember 1924 nicht weniger als 10,000 zweijährige Rosenstöcke an eine Baumschule in Ottawa, Kansas, sandte.“

‡ Herr Gus. Reininger von Neu-Braunfels überreichte am Freitag den Legislaturmitgliedern in Austin gedruckte Vorlagen des vorgeschlagenen Gesetzes, das eine gleichmäßigere Steuereinschätzung im Staate bewirken soll. Es wird darin vorgeschlagen, den Staat in vier Bezirke einzuteilen; aus jedem dieser Bezirke soll der Governor ein Mitglied einer Kommission ernennen, deren Vorsitzender der State Tax Commissioner sein soll. Die Steuerrollen eines jeden Countys müssen dieser Staatsbehörde zur Gutheißung unterbreitet werden. Für jedes Mitglied der Staats-Steuerbehörde ist ein Jahresgehalt von \$4,000 vorgeschlagen.

‡ Das „Austin Wochenblatt“ berichtet: „Dr. F. C. Giesecke ist nach Boston gereist und wird dort vor der amerikanischen Konferenz für Hausventilation u. Heizung einen Vortrag halten über das Thema, das der Name der Vereinigung angibt. Er gilt darin als internationale Autorität.“ — Dr. Giesecke ist Leiter u. Professor der Architektur-Abteilung der Staatsuniversität, ein Sohn von Capt. F. Giesecke und Frau von Neu-Braunfels, ein Schwiegersohn der Frau Minna Gruene und ein Bruder der Frau E. P. Stein von hier und ein treuer Leser der „Neu-Braunfelser Zeitung“. Er beherrscht die deutsche Sprache in Wort und Schrift und kann Zeugnis dafür ablegen, wie wertvoll deren Kenntnis in seinem und in anderen Berufen ist.

‡ Captain F. Giesecke, seit vielen Jahren Neu-Braunfelser Wetterbeobachter der Bundesregierung, war so freundlich, der „Neu-Braunfelser Zeitung“ den folgenden interessanten Bericht über den Regenfall hier in Neu-Braunfels in den letzten 34 Jahren zuzustellen.

Jahr	Zoll
1891	35.21
1892	28.06
1893	14.16
1894	24.63
1895	32.11
1896	23.48
1897	19.93
1898	28.72

1899	26.50
1900	41.39
1901	17.94
1902	32.48
1903	37.18
1904	27.93
1905	34.80
1906	23.66
1907	20.88
1908	29.91
1909	19.66
1910	14.14
1911	25.11
1912	25.76
1913	50.40
1914	40.52
1915	27.74
1916	24.58
1917	13.26
1918	25.76
1919	60.21
1920	25.88
1921	35.52
1922	25.66
1923	39.47
1924	24.58

Regenfall in 34 Jahren 977.87  
Er gibt einen jährlichen Durchschnitt von 28.76 Zoll.

Das trockenste Jahr in dieser Zeit war 1917 mit 13.26 und das nässeste 1919 mit 60.21 Zoll Regenfall.

‡ Im Heim ihres Neffen Herrn Richard Groß an der Blanco Road bei San Antonio starb am 26. Januar Frau Susanna Groß, die Schwiegermutter des Herrn Albert Habermann von Neu-Braunfels. Sie war in El Paso, Lothringen geboren und kam vor 46 Jahren nach Amerika. Die trauernden Hinterbliebenen sind 3 Töchter, Frau Albert Habermann von Neu-Braunfels, Frau R. X. Roberts und Frau Wm. Mann von San Antonio, 2 Söhne, Jacob und Joseph Groß von San Antonio, 20 Enkel und 22 Urenkel. Die Beerdigung fand am 27. Januar statt.

‡ Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfelser Zeitung“ waren J. A. Loehmann, C. F. Staudt, Jos. Hofer, Louis Beder, Richard Jonas, Willie Nuhn, Eduard Koch, A. S. Simon, Frau C. F. Weisser, Frau F. A. Weisser, Robert Brestle, Frau Albert Nusi, Gustav Elbel, Frau Caroline Grosgebauer, Andreas Germer und Sohn, Emil Gerhart, Frau John Jachich, Peter Jonas und Sohn, Frau Emma Linnarz, Harry Kastner, Albert Kraft, Hy. Weil jr., F. Schwandt jr., Carl Schmidt, John Rehl, Hermann Kowald, S. Kewitz, A. S. Kregmeier, Frau Otto Rohde, Frau Eduard Arnold, Frits Scheel, Hy. Voigt, Hilmar Rohde, Alwin Metz, und viele Andere.

**Sein Glück.**

Ein Herr spuckt aus dem eben eingelaufenen Zuge und trifft den Stationsvorsteher an die Wade. Stationsvorsteher: „Mensch, haben Sie ein Glück, daß ich da stand; hätten Sie auf den Bahnsteig gespuckt, müßten Sie zehn Mark Strafe zahlen!“

**Das Elektrizitätswerk der Zukunft: Das „Flettner-Blindkraftstrahl“**

Die epochemachende Erfindung Flettners hat in der ganzen Welt großes, berechtigtes Aufsehen erregt. Die zahlreichen Probefahrten, die der Erfinder mit seinem Rotor-Verfuchsschiff „Vudau“ von Kiel aus unternommen hat, sind zur größten Zufriedenheit aller beteiligten Fachleute ausgefallen. Leider waren die Windverhältnisse nicht derart, daß man, wie Flettner dies selbst gerne gewünscht hätte, die Zuverlässigkeit der Erfindung auch bei größeren Windstärken hätte erproben können. Die Versuche sollen schon in aller nächster Zeit fortgesetzt werden, und der Erfinder hofft, daß bei den während des Winters auch in der Ostsee häufig vorkommenden Stürmen genügend Gelegenheit geboten ist, die Erfindung für alle Eventualfälle auszuprobieren. Es kann aber schon jetzt gesagt werden, daß man in maßgebenden Kreisen der Technik und Seeschifffahrt nicht den geringsten Zweifel darüber hat, daß die Erfindung Flettners tatsächlich in der Praxis ungeheure Zukunftsmöglichkeiten hat und das Rotorship auch im stärksten Sturm widerstandsfähig und leistungsfähig bleiben wird. So hat sich unter anderen Professor Laas, der Rektor der Technischen Hochschule in Charlottenburg, in einer Rede in der Luftfahrtgesellschaft außerordentlich lobend über die neue Erfindung ausgesprochen. Er glaubt, daß dem Rotorship die Zukunft gehört. Professor Laas, der an einer der Fahrten der „Vudau“ teilgenommen hat, bestätigte übrigens, daß die in der Praxis gemachten Erfahrungen genau übereinstimmen mit den Berechnungen, die der Erfinder auf der Versuchsanstalt Göttingen gemacht hat. Es stellte sich tatsächlich heraus, daß die „Vudau“ etwa zehnmal so viel zu leisten imstande war, wie ein Segelschiff alten Systems von der gleichen Größe.

Der Erfinder, Direktor Anton Flettner, der in diesen Tagen eine längere Auslandsreise antritt, empfing mich zu einer Unterredung, in der er sich über seine Zukunftspläne äußerte. Flettner demontierte ein ganzes die Nachricht, wonach die „Vudau“ zwischen Weihnachten und Neujahr nach Dänemark fahren werde. Diese Reise werde Ende Januar oder Anfang Februar vor sich gehen und das Schiff zu allen wichtigen Hafenplätzen Skandinavien führen. Flettner selbst wird an dieser Fahrt teilnehmen, um seine Erfindung den skandinavischen Reedereien in der Praxis vorzuführen. Im Laufe des Jahres 1925 wird dann die „Vudau“ voraussichtlich die erste Uebersee-Reise unternehmen, und zwar zunächst nach einem Hafen Chinas und Japans. Bis zu dieser Ausreise soll das Schiff weiteren Versuchsfahrten dienen und die Grundlage bilden für den Neuaufbau größerer Uebersee-Dampfer zu Rotorshipen. Im Laufe des kommenden Jahres sollen allein zwanzig große Schiffe maßgebender deutscher Reedereien umgebaut werden. Der geplante Neubau von großen Ozeandampfern wird von einigen Reedereien sogar so lange hinausgeschoben, bis der Einbau von Rotoren möglich ist. Auch aus dem Auslande zeigt sich an der neuen Erfindung ungeheures Interesse; besonders aus England, Italien und Skandinavien laufen fortwährend Anfragen großer Reedereien, ja, ganzer Konzerne ein, die ihre Schiffe mit der neuen Erfindung auszustatten beabsichtigen. Die Reise, die Flettner gegenwärtig unternimmt, und die ihn nach Frankreich, England und Skandinavien führt, soll dazu dienen, die ausländischen Schiffsfahrtskreise mit der neuen Erfindung vertraut zu machen und bereits eingeleitete Verhandlungen zur Bildung von Gesellschaften zum Abschluß zu bringen. Bei dieser Gelegenheit wird Flettner in der Schiffsbautechnischen Gesellschaft in Glasgow vor den maßgebendsten Autoritäten Englands einen Vortrag über seine Erfindung halten.

Hand in Hand mit dieser umwälzenden Neuerung geht, wie mir Direktor Flettner weiter mitteilt, eine Erfindung, die schon zwei Jahre zurückliegt. Damals erfand Flettner das „Strombetätigte Ruder“. Durch dieses Ruder war es selbst bei größten Schiffen möglich, durch geeignete Ausnutzung der Strömungsunterdrücke und Ueberdrucke am Ruder-

blatt die Steuerung von einem einzigen Mann mit der Hand zu betätigen, während bisher nur starke Maschinen zur Bewegung dieses Ruders fähig waren. Diese Ruder werden allmählich an sämtlichen Schiffen eingeführt. Auf dieser Erfindung beruht nunmehr eine Neuerung, die der ganzen Industrie, ja der gesamten Weltwirtschaft überhaupt ungeheure Vorteile bieten wird und auf dem Gebiete der Kräftegewinnung eine völlig umwälzende Erfindung bedeutet. Flettner beabsichtigt nämlich, wie bereits früher kurz berichtet, Windkrafttürme zu errichten, mit denen er die vorhandenen Windkräfte zur Gewinnung von Elektrizitätsenergie auszunutzen will. Die restlose Verarbeitung dieser Windkräfte ist natürlich nur möglich durch Schaffung riesiger Windflügel, die wiederum zu ihrer Steuerung große dynamische Kräfte erfordern würden. Durch die Flettner'sche Erfindung wird es aber möglich sein, diese Flügel durch Menschenhand zu steuern und somit die Ausnutzung der Windkräfte auf die einfachste und billigste Weise zu bewerkstelligen. Zunächst wird, wie Flettner weiter mitteilt, im Frühjahr kommenden Jahres in Berlin, voraussichtlich auf einem Gelände in der Nähe der Havusbahn, ein Versuchsturm errichtet, der allein in seinem Unterbau eine Höhe von 70 Metern haben wird. An diesem Turm wird ein Flettner'scher Windkraftflügel mit einem Durchmesser von 60 Metern angebracht, der zunächst als Basis für die Errichtung weiterer Windkrafttürme dienen soll. Flettner hat ausgerechnet, daß ein solcher Flügel etwas 1000 Kilowatt elektrische Energie zu liefern imstande ist. Solche Türme können naturgemäß überall aufgestellt werden, so daß es möglich sein wird, grenzenlose Mengen elektrischen Stromes zu erzeugen. Dies bedeutet nicht nur für die Industrie und deren Kraftverbrauch, sondern für den gesamten Privatbedarf an Licht, Kraft und Wärme eine völlige Umwälzung, besonders da die Erzeugung von elektrischer Energie auf diese Weise eine Verbilligung von mindestens 70 Prozent gegenüber den heutigen Preisen mit sich bringen wird. Besonders diejenigen Länder, die mangels genügender Kohle oder Wasserkraft die Versorgung ihrer Industrie und Landwirtschaft bisher nur mangelhaft vornehmen konnten, werden durch diese Neuerung vor völlig neue Wege gestellt. Bemerkenswert ist, daß sich vor allem Südamerika schon jetzt lebhaft für die Flettner'sche Erfindung interessiert, aber auch die Schweiz will ihre riesigen Wasserkraftwerke, vor allem die zahlreichen Talsperren in den Alpen, durch die Flettner'sche Neuerung rentabler und leistungsfähiger gestalten. Selbstverständlich kann der Flettner'sche Flügel einstweilen nur als Supplement in Frage kommen, schon aus dem Grunde, weil der ganze technische Umbau lange Zeit erforderlich machen wird. Flettner glaubt jedoch, daß die ganze Kräftegewinnung der Welt früher oder später auf der Basis der Windausnutzung fußen wird und daß Wasser und Kohle, die heute noch in der Kräftegewinnung einen führenden Nachtfaktor bedeuten, dann nur noch als Ergänzungskraft eine Rolle spielen werden. Diese Erfindung wird naturgemäß besonders für abgelegene Berggebiete, Fabriksbetriebe und Farmen eine wichtige Rolle spielen. Zu diesem Zwecke hat Flettner einen kleineren Windflügel konstruiert, der 8 Meter Durchmesser hat und eine Höchstleistung von 10 Kilowatt besitzt. Dieses Rad soll mit dem Beginn des kommenden Jahres in Massenfabrikation hergestellt werden, so daß es, besonders den Farmern, die unter dem Mangel an Kraft und Licht leiden, ohne große Unkosten möglich sein wird, durch Ausnutzung der Windkräfte die für ihre Betriebe notwendige Energie selbst zu erzeugen. „Die Verwirklichung meiner Pläne“, so schloß Flettner seine Erklärung, „erfordern Zeit und Geduld. Aber nicht nur ich selbst, sondern maßgebende Autoritäten zweifeln nicht daran, daß meine Pläne erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden können.“

N. J. Stötzg.

**Vorgesch.**

„So, du gehst heute ins Theater?“  
„Ja, in dem Stücke sehe ich nämlich meinen Erbengel, den berühmten Tragöden, sterben.“

Der Spazierstock.  
Mückenunfschwirt sieht Herr Bertal am Nordseestrand. Plötzlich brüllt er schmerzgeplagt laut auf: „Guttorrdimmichstes Mückenpad, guttorrdimmichstes!!!“  
Schwingt seinen Spazierstock und schleudert ihn nach der erbarmungslosen, stachelbewehrten Luftflottille.  
Der Spazierstock (wer zweifelt daran?) sticht mit zwölf Knoten Geschwindigkeit in See und verschwindet zwischen zierlichen Wellenkämmen.

Schwermütig sieht Herr Bertal seinem silberbeschlagenen Stöcklein nachtrauernd, bis gegen Abend am Strand.

Da — plötzlich — ringelt sich ein Mal, ein richtiggehender Rauhheraal zum Gestade, gerade auf Herrn Bertal zu! Und Herr Bertal breitet die Arme aus und ruft mit Tränen der

Nahrung:  
„Na, da kommt er ja wieder! So was von Anhänglichkeit!!!...“

Seltener Genuß.  
In einem kleinen Winterkurort Sachsens war ein Fremder in den halbzugefrorenen Dorfteich gefallen. Er rief laut um Hilfe. Eine Menge Einheimischer sammelte sich am Ufer und hörte zu. Keiner rührte eine Hand zur Rettung des Verunglückten.

Endlich kam ein beherzter Mann hinzu. Während er Tade und Weste von sich warf, sagte er empört zu den Gassern: „Warum steht Ihr denn da herum und helft dem Ertrinkenden nicht?“

Vor auf er die Antwort erhielt: „Es is ä Obernfänger aus Berlin, und der schreit so schön!“

Hugo Neuse

Arthur Neuse

**Neuse's Filling Station**

Ecke San Antonio- und Willow-Straße

Gas, Oil, Tires und Zubehör

Wir verkaufen nur für Cash

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital \$50,000.00

Ueberreicht und unverteilte Profite über \$20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

**Beamte**

Emil Heinen, Präsident  
R. B. Richter, Vice-Präsident  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident

Gilbert O. Reinarz, Kassierer  
Fred Lausch, Hilfskassierer

**Direktoren**

Otto Podemann  
Carl G. Braune Sr.  
Louis Forkshage

Emil Heinen  
Alfred R. Rothke  
A. B. Richter  
Ed. Rohde

Gust. Reinarz  
G. O. Reinarz  
E. P. Stein  
Fred Lausch

**Fleisch und Fleischwaren**

Eritklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

**HERING'S MARKETS**

SANITARY - PLAZA - PALACE

Phone 56 Phone 63 Phone 160

**Frisch jochen erhalten**

— in Fässern —

— in Kisten —

— in Säcken —

Holländische Milder - Feringe, Kollmäpfe, Gewürzte Feringe, Russische Imperial Cardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherte Würst und Schmalz vom Lande, Molasses, Honig und Butter.

Saathafar, extra schwer und frei von Johnson-Gras.

**Chris. Herry Grocery**

— Phone 509 —

812 So. San Antonio St.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,

New Braunfels, Texas.

Einliegend \$ \_\_\_\_\_ für die Neu-Braunfelser Zeitung.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

**Sichere Geld-Anlage**

Wir offerieren Texas County- und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentant J. L. Arlitt,  
Bond und Warrant Dealer,  
Austin, Texas.

**Adolf Stein**  
Neu-Braunfels, Texas

**Karrer & Platz**

Tinners and Plumbers

Benoit Gebäude, 727 Seguin-Straße

Reparatur und Plumbing-Reparaturen.

Telephon: Werkstat 597, Wohnung 535.

Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Crescent Garage**

Ecke Kirchen- und Castell-Straße

Lee Dorn, Eigentümer

Telephon 599

Sprechen Sie vor, sehen Sie auf unserer Oelfarte nach und kaufen Sie die für Ihre Car bestimmte Oelforte; dann werden Sie im Winter keine Schwierigkeiten haben, Ihre Car in Gang zu bringen.

Wir verkaufen federn für alle Automobile.

**Neu - Braunsfelder Zeitung.**

Neu - Braunsfels, . . . Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

5. Februar 1925.

G. F. Heim Schriftleiter.  
W. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

**Bemerkungen des Schriftleiters.**

Mancher ärgert sich mehr darüber, daß er Einkommensteuer bezahlen muß, als ein anderer darüber, daß er es nicht so weit gebracht hat.

Der Duft der Lindenblüte und der garte Glanz des Mondscheins wurden früher von Dichtern besungen. Lieft man es heute, so denkt man bei „Mondschein“ an Duft.

Vielleicht hätten wir doch noch kaltes Wetter bekommen, wenn auch das Erdschweinechen seinen Schatten am Montag nicht gesehen hätte. Die Jahreszeit ist eben danach.

Schriftleiter W. D. Cowan vom „San Saba Star“ hat folgendes Schreiben erhalten:

„Austin, Texas,  
1—28—25.

W. D. Cowan.

Sie sind als Markt and Warehouse Commissioner ernannt. Kommen Sie morgen, wenn möglich.

Miriam A. Ferguson,  
Governor.“

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ gratuliert!

Herr W. C. Brather, ein hervorragender Ingenieur in Dallas, war so freundlich, der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ für deren nächstes Kalender - Jahrbuch einen sehr interessanten Beitrag zur Verfügung zu stellen. Es ist dies ein Heft von 16

Seiten, gedruckt in deutscher Sprache in Itzehoe von P. S. Schönfeldt vor nahezu 76 Jahren, mit folgender Inhaltsangabe auf dem Umschlag:

Bericht des Farmers J. W. Luhn aus Holstein über seine Erfahrungen in Texas.

Berwandten, Freunden und Einwandern gewidmet.

Hamburg und New York, In Commission bei Schubert & Co. 1849.

Das Büchlein zeigt, daß es auf der Farm des Verfassers bei Bellville, Austin County, Texas, Ende Mai 1849 geschrieben wurde. Luhn war offenbar ein gutgeschulter Mann mit scharfer Beobachtungsgabe. Der ganze Bericht wird im diesjährigen Kalender - Jahrbuch der „Neu - Braunsfelder Zeitung“, das allen unseren Abonnenten als Beilage zugesandt wird, abgedruckt werden.

Da Herr Brather das Büchlein als Bestandteil seiner historischen Sammlung sehr schätzt und Sendung durch die Post solchen Sachen nicht anträglich ist, hat er das ganze Büchlein, Seite für Seite, für die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ einfach abphotographiert; als Ingenieur besitzt er die dazu nötige Einrichtung.

**lokales.**

† Herr Chas. Dorow und Frau sind nach San Antonio gezogen.

† Herr Goswin Ledede hat sich eine schöne Nash Advanced Six Sedan“ von D. Stahl & Sons gekauft.

† Die Herren Albert Bof und Alwin Metz waren so freundlich, uns den folgenden Bericht über die Preisverteilung bei dem Maskenball in der York's Creek Sängerkirche zu lassen: 1. Preis, beste Gruppe (Kaiserfrone): Vera Starke, Viola Starke, Clara Schubert, Valeria Erleben. 2. Bestes Paar (Mihers): Elsie Wagenführ und Ellen Nolte. 3. Beste Damenmaske (America): Cora Mueller. 4. Beste Herrenmaske (Cubaner): Paul Stempel. 5. Zweitbeste Gruppe (Spanierinnen): Cora Rheinländer, Emma Schwarzlose, Alice Harborth. 6. Zweitbeste Gruppe (Pierrot und Pierrette): Tesfa

Nolte und Norma Weidner 7. Zweitbeste Damenmaske (türkische Tänzerin): Romanie Kirchner. 8. Zweitbeste Herrenmaske (Hans im Glück): Melanie Werner. † Der Freundlichkeit des Herrn Carl Richter verdanken wir folgenden Bericht über die Preisverteilung bei dem Maskenball in der Teutonia - Halle: Beste Gruppe (\$6.00), Hawaiiische Tänzer: Albert Bof, Marie Treibrodt, Emil Kreußer und Frau, Dora Nordhorst, Herbert Waldschmidt. Zweitbeste Gruppe, Guadalupe Delfeld: Elsie, Emma, Leonora und Elvora Soeffje. Bestes Paar, Rosenmädchen: Irene Mey und Mamie Senden. Zweitbestes Paar, spanische Tänzerinnen: Edna und Elfrieda Zimmermann. Beste Herrenmaske, Cubaner: Paul Stempel. Beste komische Maske, gestieflter Kater: Alwin Werner. — Preisrichter waren Frau Erwin Koglenberg, Frau Hugo Rose, und die Herren Egon Kirmse, Marvin Moeller und Robert Schulze. † Geschäfte Besucher der Neu - Braunsfelder Zeitung waren Albert Bof, Hilmar Doehne, Paul Scheibe, John Dyrshel, Adolf Stein, Willie Wunderlich, Carl Richter, Emil Heinen, Chas. Dorow, Gustav Meier, Peter Road, Mat Antrich, Christian

Walter, Wm. Hagemann, S. F. Meyer, Harry Ganz, Hermann Bachhaus, Alfred Freitag, S. J. Holzmann, Paul Harborth, Ethmar Gruene, Moritz Koch, Frau J. R. Fuchs, D. Reinarz, E. F. Duth, Hermann Laubach, Erwin Georg, E. S. Sippel, Alphons Ruhn, Frau Wm. Rowotny, Robert Bevel, Frau Hn. C. Fischer, Alwin Metz, Gus. Kregmeier, Ido Hellmann, Fritz Schumann, und viele Andere. (Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

\* Am Sonntag, den 1. Februar, wurden in der Evangelischen Friedenskirche zu Comberse die Kinder von Herrn Fred Mollenkopf und dessen verstorbenen Frau Judy, geb. Krfoska, durch Pastor Knifer getauft. Das Söhnlein erhielt die Namen Eugen, Otto, Hans Mollenkopf. Pathen waren Otto Scheibe und Hans Mollenkopf. Das Töchterlein erhielt die Namen Edna, Minnie, Gulda Mollenkopf. Pathinnen waren Frä. Minnie Krfoska und Frau Gulda Mollenkopf. Das jüngste Söhnlein erhielt die Namen Rubin, Fred, George Mollenkopf. Pathen dazu waren die Herren George Mollenkopf, Peter Road, Mat Antrich, Christian



Sie sind da!! Die wunderschönen leinenen Kleider

zu \$ 3.90

Veräumen Sie nicht diese Gelegenheit.

Importierte leinene Kleider

zu \$5.90

Es ist beinahe unmöglich — aber doch wahr!

**Eiband & Fischer**

**Halt**

beim Zeichen des Soda - Glases für bessere Getränke

**Tolle & Shindler**

Hpotheker

**Jetzt ist die Zeit**

Bill Pfeil zu sehen wegen der besten Addition nach der neuen Schule hin, für die besten hochgelegenen Lots in Neu - Braunsfels; für Wasserleitungen und Sewer - System in dieser Addition sind bereits Kontrakte abgeschlossen; machen Sie daher keinen Fehler, sondern sehen Sie Bill Pfeil zuerst und kaufen Sie diese Lots, solange sie noch „heiß“ sind.

Siehe auch einige Lots in der Guenther Addition, in Schumanns Addition und in irgend einem Stadteile, wo Sie eins wünschen mögen. Auch schöne neue Bungalows zum rechten Preis und zu guten Bedingungen.

Sehen Sie immer Bill Pfeil zuerst

Adresse: **Wm. H. Pfeil**  
Box 614  
New Braunsfels, Texas

Telephon: Office 435

Telephon: Wohnung 187B

**Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf folgende Waren**

Neue Frühjahrs - Millinery Hüte zu	\$5.00, \$3.00 und \$2.00
Damen - Schuhe und Slipper	\$1.98 bis \$5.00
Mädchen - Schuhe und Slipper	\$1.48 bis \$3.00
Mädchen - Sandalen aus Leder	75c
Kutschine Shoe Polishes	22c
Kind - Strümpfe zu	15c, 19c, 25c, 35c, 15c
Kind - Socken, 3 Paare für	40c
40 Zoll Domestic, speziell 7 yds. für	\$1.00
Gebildetes Sheeting, 2 1/2 yds. für	\$1.00
Bollene Mädchen - Kleider	\$2.98
Cotton Suitings und Boiles, 3 yds.	99c
Arbeitsshirts und Overalls	\$1.25
Khaki Arbeitshemden ohne Krage	59c
Khaki Arbeitshemden mit Krage	89c
Khaki Army Jackets, neu	65c
Blau Arbeits - Hemden	50c, 75c, \$1.00
Neue Cotton Suitings, garantiert echt	39c

Fenster - Gardinen - Stoffe zu	10c, 15c, 20c, 25c, 35c, 50c
Männer - und Knaben - Krappen	19c, 89c, \$1.00
Männer - Hemden mit Krage daran	98c, \$1.39, \$1.89
\$4.50 und \$5.00 Männer - Hüte	\$3.89
Gingham, hübsche Muster	15c, 19c, 10c
36 Zoll Percales, lauter neue Muster	19c
Sandtuchzeug, die Yard	10c und 15c
\$1.50 Kniehosen für Knaben	\$1.00
54 Zoll Coating - Stoffe	\$1.98
Damen - Mäntel, assortiert	\$4.90, \$8.48 und \$14.98
Echte WMC Embroidery Cotton	3c
Damen Seidenstrümpfe	50c, 75c, \$1.50 und \$2.00
Reguläre 45c Pongee Shirts	25c
Corsets, assortierte Styles und Größen, jedes	98c, \$1.50, \$2.00, \$3.00, \$5.00
Brassieres, assortierte Styles und Größen	19c, 25c, 35c, 50c, 75c

und viele andere Waren  
**Oscar Haas & Company**



**Frühjahrs - Millinery**

Einerlei ob Sie ein geschneidertes oder ein aufgeputztes Modell vorziehen, Sie werden in unserem Vorrat finden, was Sie wünschen.

Hüte aus Seide — aus Seide und Stroh — ganz aus Stroh

Die neue Millinery für diese Saison, aufgeputzte und Sport - Modelle, soeben angekommen; Preise außergewöhnlich, von

\$1.95 und aufwärts

**S. V. Pfeiffer Co.**

**Lokales.**

‡ Seit Montag ist das Distriktsgericht in Sitzung.

‡ Die Pläne für das Hotel, das auf dem Landa'schen Grundstück an der Plaza zeigen, daß es fünf Stockwerke hoch werden soll, mit einem Dachgarten oben; die Kosten sind, wie wir hören, auf \$250,000 veranschlagt.

‡ Middling Baumwolle 24 bis 25 1/4; good ordinary 20 bis 20 1/2; middling fair 24.95 bis 25 1/2; in Dallas, Houston und Galveston.

‡ Herr Hilmar Doehne von Route 3 reiste am Montag nach Dallas zur Farm Bureau - Versammlung. Auf dem Wege zum Bahnhof sprach er bei der „Neu - Braunfels Zeitung“ vor und teilte uns mit, daß am Freitag Morgen sein Automobilhaus und seine Schmiede niederbrannten; der Verlust beträgt \$300 bis \$400 und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

‡ Die Herren Emil Heinen und Louis Forshage werden neben Simons Ecke an der Plaza, wo seit einiger Zeit Ausgrabungen vorgenommen worden, ein zweistöckiges, feuerfestes, modernes Gebäude 60 bei 108 Fuß, mit Basement und Lobby, errichten lassen, mit einem modern eingerichteten Theater und auf jeder Seite des Eingangs vorne Platz für einen Store, im oberen Stockwerk vorne Office - Räume. Das Gebäude wird mit einem Ladies Rest Room und allen modernen Einrichtungen versehen werden; die Kosten werden sich auf annähernd \$50,000 belaufen. Giesede & Harris von Austin haben die Pläne geliefert.

‡ Letzten Donnerstag, den 29. Januar, um 1/2 5 Uhr nachmittags starb in Austin nach längerem Leiden Frau Edith Seefast Freiler im Alter von 63 Jahren. Sie war am 28.

Februar 1861 in Neu - Braunfels geboren und war das zweitjüngste Kind von Herrn und Frau Wilhelm Seefast, die mit den Gründern und ersten Ansiedlern unserer Stadt im Jahre 1845 nach Texas kamen. Zur Jungfrau herangewachsen, verließ sie unsere Stadt und siedelte nach Austin und später nach Denver, Colorado, über, wo sie sich dann mit Herrn Tobias Freiler verheiratete. Tief betrauern ihr Hinscheiden der Gatte, drei Brüder, die Herren Heinrich, Remey und Frank Seefast, zwei Schwestern, Frau Katherine Halden und Frau Ophelia Caywood, zwei Schwägerinnen und viele Nichten und Neffen.

‡ Herr Gus. Vorpahl und Söhne von Luberna kamen am Mittwoch per Auto nach Neu - Braunfels, besichtigten die große Ginghamfabrik und andere Sehenswürdigkeiten und statteten auch der „Neu - Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

‡ An Stelle des verstorbenen Herrn Fritz Druebert ist Herr S. C. Seele als Schatzmeister des Neu-Braunfels' Gegenseitigen Unterstützungsvereins gewählt worden.

‡ Die Martins - Gemeinde in Sordontown hat sich neu organisiert mit folgenden Beamten: Kurt Saur, Präsident, Albert Soefje, Sekretär und Willie Raabe, Schatzmeister. Pastor Mornhinweg bedient diese Gemeinde als seine Filiale und wird jeden 3. Sonntag, nachmittags um 2 Uhr Gottesdienst halten. Gottesdienst also am Sonntag, den 15. Februar nachmittags um 2 Uhr. Jedermann ist herzlich willkommen.

‡ Im hiesigen Pfarrhause wurde am Samstag, den 31. Januar, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Christian Hansen und Frau Belma A. Woy. Als Zeuge war zugegen: Fr. Estelle Woy.

‡ Ein große Freude und hohe Ehrung wurde am Montag Abend, den 2. Februar, Herrn Adolph Koepf und Gattin Ottilie, geb. Medel, zuteil, als sie zu ihrer großen Ueberfreude erfuhren, daß in der Sweet Home Halle zu Solms eine stattliche Zahl von Verwandten und Freunden ihrer warten, um mit ihnen das Fest der silbernen Hochzeit zu begehen. Natürlich ging die Anregung dazu von ihren Kindern, Roland, Roma, Alice und Barney, aus, die unter anderem auch in dieser Weise ihre Liebe zu ihren Eltern zum Ausdruck bringen wollten. Da gab es dann ein Sändeschütteln und Gratulieren! Herr Eddie Werner und Herr Wm. Hoffmann uelst Tatter, Fr. A. Woy, Hoffmann, Heferich die Musik. Auf der Festtafel befand sich außer den vielen Delikatessen auch ein prächtiger Blumenstrauß von Lode Floral Co. mit der symbolischen Zahl „25“. Während des Festessens nahm Pastor Mornhinweg, der vor 25 Jahren die Trauung an dem Jubelpaar vollzog, die Gelegenheit wahr und hielt eine kurze Ansprache, Gottes Güte und Liebe hervorhebend, die das Jubelpaar in den 25 Jahren seiner Ehe in reichem Maße erfahren durfte. Herr Aug. Triebich entpuppte sich als ein ganz vortrefflicher Deklamator, während Herr Dr. John Mueller von San Antonio im Namen der vielen Verwandten und Freunde von San Antonio in schöngehlten Worten eine der Feier entsprechende Rede hielt. Es war eine schöne Feier, bei der es ungemütlich zuging. Und wenn Papa Theo. Medel vor 25 Jahren mit seiner Schwiegermutter tanzte, wie das jemand wissen wollte, so hat er hier mit seinen Enkelinnen getanzt. Doch möge dem Jubelpaar vergönnt sein, noch viele Jahre in Glück und Freude miteinander wirken zu dürfen, bis dann in 25 weiteren Jahren die Feier der goldenen Hochzeit ihnen eine angenehme Unterbrechung des Alltagslebens bringt.

‡ Wir haben die echten Salzertartoffeln. Gruene Bros., Gruene, Texas.

‡ Für schnelle, sachkundige Reparatur von Ihren jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen. Koth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884

‡ An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Giband & Fischer oder im Biggaly Biggaly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

‡ Gruene Bros. bezahlen den höchsten Marktpreis für alle Farmprodukte.

‡ Pflanzkartoffeln sind angekommen - Salzert „Trish Cobblers“ - bei 18 3 Faust & Co.

‡ Horn's Alpenkräuter ist jetzt in Barbarossa bei Giband & Fischer zu haben.

‡ Bringt uns, was Ihr nicht selbst braucht von Eurem Schmalz, Wurst, Speck, Geflügel, Eier, Butter, Honig und Wachs; wir bezahlen den höchsten Marktpreis dafür. Gruene Bros., Gruene, Texas.

‡ Verkaufen Sie Ihr Aehren-Corn in den Sheds an Gruene Bros., Gruene, Texas.

‡ Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 14. Februar im Neuen Hinmann - Gebäude sein.

‡ Wir kaufen Ihren Zuckerröhren zum höchsten Marktpreis. Gruene Bros., Gruene, Texas.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. ff.

‡ Vergeßt nicht, daß die Case Pflanz- und Cultivators die besten sind; zu haben bei 18 3 Faust & Co.

‡ Kauft einen Case Pflanz- und Cultivator bei 18 3 Faust & Co.

‡ Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen. Comal Marble & Granite Works 113. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

‡ Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeyer Co. ff.

‡ An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Giband & Fischer oder im Biggaly Biggaly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

‡ Wir haben jetzt die guten Pflanzkartoffeln - Salzert „Trish Cobblers“. 18 3 Faust & Co.

‡ Wir bezahlen den besten Marktpreis für Zuckerröhren in Vallen. Darf keinen Johnsongrassamen enthalten. Gruene Bros., Gruene, Texas.

‡ Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeyer Co. ff.

‡ Salzert „Trish Cobblers“ - Pflanzkartoffeln sind zu haben bei 18 3 Faust & Co.

‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. ff.

‡ Eine Carload Case Pflanz- und Cultivators angekommen bei 18 3 Faust & Co.

**Neue Schuhe**

für Männer, Frauen und Kinder

Von unseren guten Qualitäten Schuhen für Männer, Frauen und Kinder ist jedes eine Paar bei uns garantiert.

Die Moden und der Verkaufspreis derselben werden Sie sicher zufriedenstellen.

**Jacob Schmidt & Son**

**Bauholz**

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Aler Brinkmann Jr., der das Bauholzgeschäft von A bis Z versteht.

Geben Sie uns eine Gelegenheit, Ihnen unsere Preise anzugeben für Ihren Bedarf an Baumaterial.

**Gruene Bros.**  
Gruene, Texas.

**Income Tax Service**

Lassen Sie mich Ihnen Mühe und Geld sparen in der Ausfertigung Ihres Einkommensteuer - Berichtes. Änderungen sind jetzt in Kraft, mit denen Sie bekannt werden sollten, denn da ist die Gelegenheit, Geld zu sparen oder zu verlieren.

**J. H. Wagenluehr**  
Deutscher Jr. Acc.

Office im Neuen Krause-Gebäude, Zimmer 5  
Telephon 77

Buchführungssysteme eingeführt und beaufsichtigt  
kleinere Geschäfte besorgt

**University of Texas  
Glee Club**

**Hochschul-Auditorium**

Freitag, 13. Februar, 8:15 p. m.

**Herr Veland Houston**

von Austin, Texas, der berühmte Einkommensteuer - Ratgeber, wird am 23., 24., 25. und 26. Februar im Plaza Hotel anwesend sein.

**Die neuesten Frühjahrsmoden**

in  
**Ready-to-Wear**



Neue Stoffe, neuer Schnitt, neue Farben der Frühjahrskleider bei S. U. Pfeuffer Co. machen sogleich einen angenehmen Eindruck.

Seidene Kleider, einfarbig oder in hübschen neuartigen Mustern, zeichnen sich durch unbestreitbare Eleganz aus. Sie werden auf den ersten Blick erkennen, daß es 1925 - Modelle sind.

Besonders anziehend sind die neuen leinenen und baumwollenen waschbaren Kleider, die jetzt für Sie zur Auswahl bereit sind. In unserem reichhaltigen Vorrat finden Sie praktische Gewebe in waschbaren Farben und Mustern, die sicherlich allgemein gefallen werden.

Vernünftige Preise gewinnen täglich Freunde für unser Ready-to-Wear Department.

**S. U. Pfeuffer Co.**



Sie werden keinen anderen Phonographen kaufen, nachdem Sie den

**Neuen Edison**

gehört haben. Ein Neuer Edison bedeutet lebenslange glückliche Zufriedenheit im Heim. Der „Cro Tone Reproducer“ öffnet das goldene Schatzhaus der Edison Records den Besitzern von Sprechmaschinen jeder Art. Wir liefern unentgeltlich Musik für Kirchen- und Schulunterhaltungen, Hochzeiten, Tauffeste, Jahrestagsfeiern und „Parties“ jeder Art. Dieses erhöht die Feststimmung und gibt uns Gelegenheit, die Vorzüge des „Neuen Edison“ zu beweisen. Wir laden Sie ein, es mit uns zu besprechen. Wir haben auch einen großen Vorrat von Records und Nadeln für Maschinen, welche Nadeln gebrauchen. Große Listen, solange wie vorrätig, für 50c.

**Sippel Phonograph Co.**

Der Rote Reiter.

Eine Geschichte aus dem wilden Westen. Von Richard Harding Davis.

(Fortsetzung.)

Aber seine Tochter erzählte weiter in ihrem Mitleid: „So hielt er die Hand, und der Revolver entfiel ihm, und die Kugel ging hier durch.“ Dabei zeigte sie mit der Spitze ihres schlanken Fingers auf die Handfläche ihrer Rechten.

„Die Kugel!“ schrie Ranson und wiederholte tonlos: „Die Kugel!“ Pflüchtiges, lautloses Schweigen. Draußen schallten die schweren Fußtritte der Wache auf dem Kies, und vom Wallplatz hinter den Mannschaftsquartieren hörte man die scharfen Schläge, wenn die geschwungene Ballkeule eines Spielers den Ball traf. Stiller dachte Ranson noch oft daran, wie er, während sein Hirn in furchtbarer Erregung über die Enthüllung war, dennoch unbewußt auf diese Ballschläge gelauscht hatte. Unendliche Zeit schien ihm vergangen zu sein, ehe er seine Augen von Miß Cahills Hand wandte und ihren Vater ansah — mit einem Blick, der Cahill nach dem Revolver in seiner Hüfttasche tasten ließ, was Mary nicht bemerkte.

Ranson aber sah die Bewegung und streckte beide Hände aus. Er lachte hysterisch, das sonderbare, unreife Lachen eines Jungen, und sprang vorwärts, zwischen Cahill und die Türe.

„Hände weg von Ihrem Revolver!“ flüsterte er. „Mein Gott, Mann,“ bat er, „seien Sie kein Narr!“ Dann rief er laut: „Mr. Cahill, Sie dürfen nicht fortgehen, ehe Sie alles wissen. Er soll es doch wissen; ja, Mary?“ Er sprach ihren Namen fast befehlend aus, im Stolz des Befehligen. „Mr. Cahill,“ rief er dann jubelnd, „wir haben Ihnen etwas zu sagen. Sie müssen wissen, daß ich trotz allem, was ich getan habe — ich wiederhole, trotz allem, was ich getan habe — ich — ich meine, trotz dieser Geschehnisse und der Schande und dem allem — es wagte, Ihre Tochter zu bitten, mein Weib zu werden.“ Er führte Miß Cahill zu ihrem Vater. „Oh, ich mußte, er würde nicht einverstanden sein: Siehst du! Ich sagte es dir! Du mußt mich mit ihm allein sprechen lassen. Du mußt hinausgehen und draußen warten. Ich kann besser sprechen, wenn du nicht da bist. Ich werde ihn rasch herumkriegen!“

„Vater!“ bat Miß Cahill verächtlich, während Ranson hinter ihrem Rücken den Fortkändler in pantomimischem Kapfchütteln andrückschickte, ja nichts zu sagen. „Es ist doch besser, wenn sie hinausgeht und wartet, nicht wahr, Mr. Cahill?“ schlug er im Tone eines Befehls vor.

Der Fortkändler tat, wie ihm be-

fohlen war, und nickte nach der Türe hin. Die auf ihn einströmenden Ereignisse überwältigten, lähmten ihn. „Vater!“ sagte Miß Cahill. „Es ist nicht so, wie du denkst. Mr. Ranson hat mich allerdings gebeten, seine Frau zu werden — das heißt — ich wußte wenigstens, daß er mich zu heiraten wünschte. Aber ich habe nicht gesagt — daß ich — daß ich ihn heiraten würde. Ich meine damit, daß es sich nicht um eine beschlossene Sache handelt, sonst würde ich es dir gesagt haben. Du mußt nicht denken, daß ich es vor dir verbergen wollte — mein Glück vor dir verbergen, vor dir, der immer alles getan hat, um mich glücklich zu machen.“

Ihre Augen sahen flehend in ihres Vaters Gesicht, das einen harten, starren, gebekten Ausdruck trug.

„Du wirst doch nicht nein sagen, lieber Vater?“ bat sie. „Es bedeutet so viel für mich. Ich — kann dir das nicht sagen.“ Sie deutete mit ihrer Hand auf Ranson, als sei er ein höheres Wesen. „Ich kann es ja nicht einmal ihm sagen! Aber wenn du hart mit ihm bist, oder mit mir, so wirst du mir das Herz brechen. Denn so wie ich dich liebe, Vater, so liebe ich ihn und — es muß sein. Es muß! Denn ich liebe ihn so. Ich habe ihn immer geliebt, Vater,“ weisperte sie, „ich liebe ihn so!“

Ranson sah das Mädchen in stummer Dankbarkeit bei der Hand, führte sie sanft nach der Veranda und schloß die Türe. Dann kam er wieder ins Zimmer und sah seinen zukünftigen Schwiegervater mit einem Blick amüsierten Kerkers an, die Hände tief in den Taschen seiner Reithose vergraben, mit dem Kopfe nickend.

„Na,“ rief er aus, „diese Sache haben Sie verdammt niedlich verurteilt, heh?“

Cahill hatte sich schwer in einen Stuhl fallen lassen und starrte Ranson mit stupiden, verwunderten Augen an, so wie ein Tier, das in seinem Schmerz stumm ist. Einige Sekunden lang sahen sich die beiden Männer in die Augen und das Lächeln verschwand von Ransons Gesicht. Langsam, als werde es ihm schwer, richtete sich Cahill auf.

„Ich hab's getan,“ murmelte er, „für sie. Ich hab's getan, um sie glücklich zu machen.“

„Das ist in schönster Ordnung,“ sagte Ranson rasch. „Sie wird glücklich werden. Wir alle werden glücklich werden.“

„Und statt dessen,“ fuhr Cahill fort, „als habe er die Unterbrechung gar nicht bemerkt, hab' ich Schande über sie gebracht.“

Pflüchtlich sprang er auf. Er litt jeztlich so sehr, daß sein gewaltiger Körper erzitterte. Er sah ein, wie gründlich er sich in seinen Plänen verurteilt hatte. Er sah jetzt, daß alles, was er durch sein verbrecherisches Tun für seine Tochter hatte er-

reichen wollen, ihr durch die Heirat mit Ranson zugefallen wäre. Die sie zu einer Dame gemacht hätte, die sie reich gemacht hätte, die sie glücklich gemacht hätte. Wären seine mitternächtlichen Raubankfälle nicht gewesen, so würde sie geehrt, geliebt und beneidet worden sein, sogar von der Frau des Oberst selbst. Nun aber war durch ihn Schande über sie gekommen, Schande u. Sorge. Nicht als Senator Ransons Schwiegertochter würde man sie nunmehr kennen, sondern als die Tochter des Diebes, der im Gefängnis des Staates seine Strafe verbüßte. Als er daran dachte, trat Cahill schwankend Schritte zurück, als habe er einen Schlag ins Gesicht erhalten. Pflüchtlich schrie er laut auf. Dann zuckte seine Hand nach dem Revolver, aber noch ehe er die Waffe gegen sich wenden konnte, hatte Ranson mit beiden Händen sein Handgelenk gepackt. Schweigend aber in grimmig rangen sie. In dem Kampf fand Cahill seine gewaltige Stärke wieder.

„Sie tun es nicht!“ murmelte Ranson. „Mann, denken Sie an Ihre Tochter. Lassen Sie das Ding fallen!“

„Ich tue es doch,“ leuchtete Cahill. „Ich denke ja an meine Tochter. Es ist der einzige Ausweg. Hände weg von mir — ich will!“

Ranson preßte seine Faust hart in die verwundete Hand, die sich öffnete und den Revolver fallen ließ. Dabei entlud sich aber die Waffe, mit einem Knall, der dröhnend durch das Gebäude hallte, und sofort kamen eilende Schritte die Verandastufen heraufgestürzt. Da sprangen die beiden Männer auseinander, sich verlegen anstarrend wie ertappte Schuljungen.

Als Sergeant Clancy und die Wache zur Türe hereinkam, stand Ranson vor ihnen, den Revolver um seinen Ringfinger wirbelnd wie ein Comboy, und sagte zu dem Sergeanten in bitterer Ironie:

„Oh! da sind Sie endlich! Sind Sie taub? Weshalb kamen Sie nicht, als ich Sie rief?“ Der Ton, den er ansah, drückte aus, daß er guten Grund zu haben glaubte, ärgerlich zu sein.

„Ich kam auf den Schuß hin —“ begann Clancy.

„Jawohl, das hoffte ich auch. Deshalb hab' ich ihn abgefeuert,“ knurrte Ranson. „Ich möchte zwei Whiskies — und — Sodas haben. Schnell!“

„Zwei —“ murmelte Clancy, nach Luft schnappend.

„Whiskies — und — Sodas! Sehen Sie mal zu, daß einer von euch schnell nach dem Klub hinüberläuft und sie holt. Und wenn ich das nächste Mal etwas zum Trinken haben will, möchte ich nicht die gesamte Garnison aufwecken müssen.“

Als die Soldaten sich zurückzogen, sah Ranson Miß Cahills schredensbleiches Gesicht aufstehen. Er eilte herbei und machte die Türe einen Spalt breit auf.

„Alles geht gut,“ flüsterte er tröstend. „Ich hab' ihn beinahe herumgekriegt. Warte noch eine Minute und er wird uns seinen Segen geben.“

„Aber der Revolververstoß?“ fragte sie.

„Ich wollte nur die Wache damit verberufen. Die elektrische Klingel ist kaputt, und dein Vater wollte etwas zu trinken haben. Das ist ein gutes Zeichen, nicht? Zeigt, daß er freundschaftlich gesonnen ist. Was für eine Whiskiesorte wünschen Sie eigentlich, Mr. Cahill — Schottischen oder Bourbon?“ Ranson warf einen raschen Blick auf Cahills regungslose Gestalt und öffnete dann die Türe weit genug, um den Kopf herauszustecken.

„Sergeant!“ rief er. „Schottische — alle beide — aber ja nicht zuviel Sodawasser!“

Dann schloß er die Türe wieder und wandte sich an den Fortkändler. „Also Schwiegervater,“ sagte er energisch, „Sie müssen sich aus dem Staub machen und zwar schleunigst. Wir sagen Ihnen, daß Sie nach Fort Worth fahren, um dem Verlobungsring zu kaufen, weil ich nicht fort kann, da ich unter Arrest bin. Statt dessen fahren Sie nach Duncan-City und von dort aus nach —“

„Wid aus dem Staube machen?“ wiederholte Cahill wie betäubt. „Aber Sie werden ja vor ein Kriegsgericht gestellt werden!“

„In einem Kriegsgericht wird es gar nicht kommen!“

Cahill sah auf. „Ich verstehe,“ sagte er. „Ich soll ein schriftliches Geständnis abfassen und es Ihnen geben!“

„Geständnis! Sold!“ ein Wüßhinn!“ rief Ranson aus. „Man kann mir nicht das Geringste beweisen. Jedermann weiß nunmehr, daß zwei Männer auf der Poststraße laurten, aber man weiß nicht, wer der andere Mann war, und niemand soll es jemals erfahren — besonders Mary nicht!“

Cahill schlug mit der Faust auf den Tisch. „Darauf laß ich mich nicht ein,“ schrie er. „Ich habe Sie in diese Patzche gebracht und ich werde —“

„Ins Gefängnis wandern werden Sie!“ unterbrach ihn Ranson. „Niedlich werden Sie aussehen hinter einem Eisengitter, heh? Ihre Tochter wird auf Ihren gestreiften Sträflingsanzug stolz sein! Reden Sie keinen Unsinn! Sie werden sich aus dem Staub machen und sich in irgend einem Versteck aufhalten, an irgend einem Ort, wo Mary und ich Sie später besuchen können. Sagen wir — Kanada. Nein, nicht Kanada. Lieber würde ich Sie im Gefängnis besuchen als in einem Hotel von Montreal. Sagen wir Tanager, oder Buenos Aires, oder Paris. Jawohl, Paris ist sicher genug — und so amüsiert.“

Cahill ließ sich schwer auf einen Stuhl niederfallen. „Ich hab' Sie in diese Patzche gebracht,“ sagte er. „Das wissen Sie. Und ich gedanke, Ihnen auch wieder herauszuhelfen. Ich dulde nicht, daß auf den Mann, den mein Kind heiratet, der Schatten eines solchen Verdachtes fällt. Ich dulde nicht, daß ihr Mann eingesperrt wird.“

Ranson war zu seinem Schreibtisch geeilt und hatte ihm ein Päckchen Banknoten entnommen. Mit diesen in der Hand trat er zu Cahill.

„Jawohl, Paris ist der richtige Platz,“ sagte er. „Hier sind dreihundert Dollars. Ich fable Ihnen das fehlende. Sie waren noch nie in Paris? Es ist angefüllt mit den wundervollsten Lebenswürdigkeiten — da ist Henrys American Bar, zum Beispiel, und der Hof des Grand-Hotel und Marims. Alle guten Amerikaner kommen nach Paris, wenn sie gestorben sind, und die schlechtesten Amerikaner kommen so gar nach Paris, während sie noch leben. Sie werden 'ne Menge von beiden Sorten finden, und Sie werden den ganzen Tag lang auf den Trottoirs sitzen und Vok trinken und den ungarischen Musikkapellen zuhören. Und Mary und ich werden zu Ihnen kommen und mit Ihnen in das Boulevard-Wäldchen fahren. Also Sie reisen sofort ab. Mary werde ich sagen, Sie seien nach New York gefahren, um mit meinem Vater zu sprechen und den Ring zu kaufen. Später dann werde ich sagen, Sie seien nach Paris gereist, um eine Wohnung für den Honigmond zu mieten. Irgendwie mach' ich es schon plausibel. Das ist doch besser, als ins Gefängnis zu wandern und schuld daran zu sein, daß Mary und ich unsere Häupter in Schmerz beugen.“

Nun trat Cahill an den Schreibtisch, setzte sich und begann mit fliegender Feder zu schreiben.

„Was schreiben Sie?“ fragte Ranson.

„Ein Geständnis,“ sagte Cahill, während seine Feder eifrig fragte.

„Ich nehm' es nicht!“ erklärte Ranson. „Nach werd' ich Gebrauch davon machen.“

„Ich hab' nicht die Absicht, es Ihnen zu geben,“ bemerkte Cahill über die Schulter hinweg. „So töricht bin ich nicht. Sie würden es zerreißen. Aber ich gehe nicht nach Paris, ohne ein Geständnis zu hinterlassen. Nutzen Sie die Wache,“ befahl er. „Ich brauche zwei Zeugen.“

„Eher sehe ich Sie gehen!“ sagte Ranson.

Da schritt Cahill zur Türe, rief sie auf und rief: „Korporal der Wache!“

In diesem Augenblick schritten Kapitän Carr und Frau Volland, von Fräulein Post und ihrer Lante begleitet, über den Exerzierplatz. Ein Augenblick lang betrachtete der Fortkändler sie zweifelnd, dann trat er auf die Veranda und winkte ihnen.

„Ich habe dieses Dokument hier geschrieben, Kapitän,“ sagte er, „und möchte Sie bitten, meine Unterschrift zu beglaubigen. Es ist meine Zeugen-

Brot-Biscuit-Backwerk
Backen ist ein Vergnügen für die Hausfrau, wenn sie
Landa Quality Flour
dazu benützt. Versuchen Sie es!
Landa Milling Co.

Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken
(First Mortgage Investment Bonds)
7% auf Backstein-Wohnhäuser
8% auf Holz-Wohnhäuser
Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank ausgegeben, die Besttitel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugeandt.
Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas vor.
Mercantile Bank & Trust Co.
Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

aussage für das Kriegsgericht!“
„Dann wäre es besser, wenn jemand Anderes mitunterschiede,“ meinte Carr. „Es könnte partiell sein, wenn ich es täte.“ Er wandte sich an seine Begleiterinnen. „Die Damen sind auf dem Wege, Ranson zu besuchen und können ja mitunter schreiben.“

Miß Cahill, die von der anderen Seite der Veranda kam, und die Besucher traten zusammen ins Zimmer.

„Frau Truesdall!“ rief Ranson überrascht aus. „Sie häufen feurige Kohlen auf mein sündiges Haupt. Und Miß Post! Wahrlich, das ist zuviel der Ehre. Nach der Art und Weise, wie ich Sie letzte Nacht behandelte und Sie zu erschrecken versuchte, hätte ich erwartet, Sie würden mich zum mindesten hassen wollen; statt dessen sind Sie gekommen, um, wie ich hoffe, bei mir Tee zu trinken.“

„Nichts dergleichen,“ sagte Frau Volland streng. „Diese Damen bestanden darauf, ich sollte sie hierherführen, damit sie Ihnen sagen könnten, wie leid es Ihnen tut, daß sie durch ihr vieles Sprechen Ihnen die Unannehmlichkeiten verursacht haben. Sie verstehen, Mr. Ranson,“ fügte die Gemahlin des Obersten würdevoll hinzu, „daß ich nicht offiziell als Frau Volland hier bin, sondern nur als Freundin dieser Damen.“

„Sie sind mir willkommen, in welcher Eigenschaft Sie auch erscheinen, Frau Volland,“ rief Ranson, „und glauben Sie es mir, ich befinde mich nicht in Unannehmlichkeiten — durchaus nicht in Unannehmlichkeiten. Ich bin in Wirklichkeit der zufriedenste Mann der Welt. Frau Volland, trotz des Schattens, der augenblicklich meinen guten Namen verdunkelt, bin ich sehr stolz, Ihnen mitteilen zu können, daß diese junge Dame hier mit die Ehre erwiesen hat, meine Bewerbung um Ihre Hand anzunehmen.“

Ihr Vater, mein sehr alter und lieber Freund, hat seine Einwilligung gegeben. Und ich nehme diese Gelegenheit wahr, um Ihnen mein Glück zu melden, in Ihrer offiziellen Eigenschaft sowohl wie auch als meiner Freundin.“

In dem Chor von Glückwünschen zeigte sich Frau Volland als getreue Gattin und als gesellschaftlicher Diplomat. Sie erkannte in des Fortkändlers Tochter die Erbin des Ranson-Millionen und die Schwiegertochter eines Senators, der in dieser Eigenschaft auch Vorsitzender des Senatskomitees für militärische Auszeichnungen und Beförderungen war. Sie fiel Miß Cahill um den Hals und küßte sie auf beide Wangen. (Schluß folgt.)

Warum so leiden?
Erlangen Sie Ihre Gesundheit zurück, wie andere Neu-Braunfels.
Zu viele Leute leiden an lästigen, schmerzenden Rücken, lästigen Nierenbeschwerden und rheumatischen Schmerzen. Oft ist mangelhafte Nierenhätigkeit schuld daran und verhärtete Schlagadern, Wasserhuf, Nierenstein oder Brights Krankheit können die Folge sein. Lassen Sie sich nicht von schwachen Nieren um die Gesundheit bringen. Nehmen Sie Doans Pillen, bevor es zu spät ist! Doans sind ein anregendes, diuretisches Mittel für die Nieren. Doans haben Tausenden geholfen. Sie sollten auch Ihnen helfen. Hier ist ein Fall aus vielen in Neu-Braunfels:
Frau S. W. Rosenber, 604 Sequin-St., sagt: „Wenn meine Nieren außer Ordnung sind, nehme ich stets Doans Pillen; sie haben mir jedesmal geholfen bei Rückenweh, Schmerzen in den Seiten oder irgend anderen Zeichen von Nierenbeschwerden. Höre ich, daß jemand mit Rückenweh oder Nierenbeschwerden geplagt ist, so empfehle ich stets Doans, da ich überzeugt bin, daß dieses Mittel andern ebenfalls helfen wird.“
60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

The Flavor IN THE CUP
There's a pungent aroma when you open the Sunset can. The steam from the pot will fair drive you wild ---but---
The real pleasure of Sunset is the flavor in the cup. That tells the whole story of Sunset excellence.
When you try it you'll wonder how a so much better coffee costs no more.
Sunset Coffee
Its Flavor Tells the Whole Story
Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

Alte Zeiten in Texas: Die Neu-Braunfels gegründet wurde.

Uebersetzt aus einer „Ready Print“-Beilage, die von der „Southwest Magazine Company“ in Fort Worth für mehr als hundert texanische englische Zeitungen hergestellt und von diesen verbreitet wird. Der Aufsatz ist von Horace C. Walker geschrieben.

(Schluß)

Während Neu-Braunfels eine der eigenartigsten Städte im Staate ist, so ist es doch zugleich eine der fortschrittlichsten. Eine Bondausgabe für den Bau von Schulhäusern wurde im letzten Juni angeordnet. G. F. Oheim, Schriftleiter der „Neu-Braunfels Zeitung“, sagt, daß Neu-Braunfels die erste Stadt in Texas war, die sich zum besten ihrer öffentlichen Schulen bestreute. Die Legislatur erteilte der Stadt das Sonderrecht, für diesen Zweck eine Steuer zu erheben, obgleich die texanische Verfassung in jener Zeit eine solche Steuererhebung noch nicht gestattete. Das war im Jahr 1853. Ein Vertreter aus Neu-Braunfels soll später wesentlich dazu beigetragen haben, daß die Bestimmungen über die Auflage von Ortschulsteuern in unsere gegenwärtige Konstitution aufgenommen wurden.

Jetzt hat Neu-Braunfels eine erstklassige, mit der Staatsuniversität affilierte Hochschule und vier andere Schulgebäude, darunter eines für die Mexikaner und eines für die Negler. Zwei weitere Schulgebäude sollen in nächster Zeit gebaut werden.

Neu-Braunfels wird zuweilen die „Stadt der Meddäcker“ genannt, weil der Stadtrat bereits vor Jahren eine Bestimmung annahm, derzufolge Häuser nur aus feuerfestem Material gebaut werden dürfen, um die Feuersgefahr zu vermindern. Nur sehr wenige der älteren Häuser haben noch Schindeldächer, ein Umstand, der jedem durch die Stadt kommenden Fremden sogleich auffällt.

Neu-Braunfels kann gerechtere Ansprüche auf die Auszeichnung erheben, daß es den kürzesten Fluß im Staate Texas besitzt — den nur drei Meilen langen Comal. Dieser kleine Strom ist durchschnittlich ungefähr zehn Fuß tief und fünfzig Fuß breit, und so kristallklar, daß man sogar sehr kleine Fische auf dem Grunde schwimmen sehen kann. Er mündet in die Guadalupe. Das Wasser scheint artesischen Ursprungs zu sein, da es in großen Quellen in und oberhalb Landas Park an einer Felswand hervorströmt. Im Jahre 1922 ließ die Bundesregierung zwei große Teiche bei den obersten Comalquellen ausgraben und dort eine Fischzuchtanstalt einrichten, die junge Fische für südwesttexanische Flüsse und Seen liefert.

Neu-Braunfels war ursprünglich eine Pionier-Niederlassung, ist aber ganz vom texanischen Fortschrittsgeist erfasst, was auch daraus ersichtlich ist, daß der erste texanische „Highway“ durch diese kleine deutsche Stadt gebaut wurde. Dieser „Highway“ verbindet die Städte Austin und San Antonio und liegt in den Counties Travis, Hays, Comal und Bexar. Diese Counties ordneten Bondausgaben an in demselben Betrage, den die Bundesregierung zum Bau dieser Straße beisteuerte.

Bemerkenswert ist es auch, daß bei der Staats-Prohibitionswahl vor einigen Jahren in Neu-Braunfels nur achtzehn „trodene“ Stimmen abgegeben wurden. Das übrige Votum der Stadt ging überwältigend „naß“. Aber jetzt, da die Prohibition in Kraft ist, beachten die meisten Bewohner des Ortes und nippen in geselligen Kreise ihr „Near Beer“ anstelle des früher gebräuchlichen stärkeren wirklichen Bieres.

Eine 73 Jahre alte texanische Zeitung.

Eine der ältesten Einrichtungen dieser deutschen Niederlassung ist die im Jahre 1852 gegründete „Neu-Braunfels Zeitung“. Sie ist das älteste in deutscher Sprache erscheinende Blatt in Texas, und vermutlich die älteste fremdsprachige Zeitung im ganzen Süden.

Ferdinand Lindheimer, ein berühmter deutscher Botaniker und während des texanischen Unabhängigkeitskrieges ein Freiwilliger in Sam Houston's Armee, war der erste Schriftleiter der „Zeitung“, als sie vor 73 Jahren gegründet wurde. Sie

war damals ein gemeinsames Unternehmen der Kolonisten und ist seitdem ununterbrochen erschienen, jede Woche in den ganzen 73 Jahren. Bald nach ihrer Gründung wurde die „Zeitung“ Privateigentum und sie ist es seither geblieben. Schriftleiter G. F. Oheim und sein Teilhaber B. J. Nebergall, der Geschäftsführer, sind die gegenwärtigen Eigentümer.

Die „Zeitung“ erscheint ununterbrochen seit 1852, mußte jedoch während des Bürgerkrieges, als kein Zeitungspapier nach dem Süden gelangen konnte, manchmal auf Seiden- und Einwickelpapier, ja sogar auf Tapeten gedruckt werden. Während des Weltkrieges erhielt die „Zeitung“ auf Anordnung von Präsident Wilson einen besonderen „Permit“, der sie von den Einschränkungen befreite, die durch Kriegsgefeßgebung den fremdsprachigen Zeitungen im allgemeinen auferlegt waren.

Der letzte Census stellte für Neu-Braunfels eine Einwohnerzahl von 3,590 fest, und die Bevölkerung ist fast noch so rein deutsch, wie bei der Gründung der Stadt vor achtzig Jahren. Dieses Zurückhalten deutschen Wesens ist umso bemerkenswerter, als in den benachbarten County - Hauptstädten das angelsächsische Element vorwiegt. Neu-Braunfels ist in den letzten Jahren jedoch rasch gewachsen und vor einem Jahre, als die Stadtbehörde eine Zählung vornehmen ließ, war die Einwohnerzahl auf über 5,000 gestiegen.

Inmitten einer pittoresken Umgebung in Südwestexas, an dem Ufer zweier schönen Flüsse, des Comals und der Guadalupe, leben die Bewohner von Neu-Braunfels ruhig und friedlich, unbekümmert um den tollen Strudel der modernen Zeit: sie suchen keine Massenvermischung, verlangen keine besonderen Rechte oder Begünstigungen, sind gutgekleidet und unabhängig, verstehen jedoch gründlich, alles Vessere im Leben zu schätzen im vollen Bewußtsein der Pflichten und Verantwortlichkeiten eines guten Bürgertums.

Oesterreich.

Aus Wien wird berichtet: Stadtrat Breitner verkündete in seiner Budgetrede im Wiener Gemeinderat als Finanzreferent, die Gemeinde würde zur Behebung der Produktionslücke vom 1. Januar an für Kraftstrom einen allgemeinen Nachschuß von 12,5 v. S. gewähren. Er teilte mit, daß das städtische Kraftwerk Opponitz in den nächsten Tagen in Betrieb gesetzt werden würde, was inzwischen geschehen ist. Er hob hervor, daß durch dieses Werk jährlich 7500 Waggons Kohlen erparat würden, wofür bisher Tausende von Milliarden nach der Tschecho-Slowakei gezahlt worden seien. Das Werk wäre von den 350 Milliarden Anleihen der Stadt Wien und den 50 Milliarden aus der Wasserkraftabgabe für 1924 gebaut worden, hätte also nur von den ersten vierzig Jahren zu zahlen. Die Wasserkraftabgabe würde auch 1925 erhoben werden zur teilweisen Deckung der Kosten des Baus des Wasserkraftwerks Rieberg-Gaming, das zur weiteren Verbilligung des Preises des elektrischen Stromes beitragen würde. Die Aufhebung des Mieterschubes bezeichnete er als unmöglich, weil bei der geforderten Erhöhung des Mietzinses auf das 6000fache eine Mehrleistung von 2800 Milliarden Kronen mit Zinsen jährlich nötig sein würden, die das allgemeine Leben und die öffentlichen Haushalte ungeheuer verteuern würden.

Der Kampf um die Tochter des ehemaligen ungarischen Staatssekretärs Hugo v. Laehne, der durch die neuerliche Einführung in ein neues Stadium getreten ist, beschäftigt in hohem Grade die Öffentlichkeit. Die Polizeibehörde ist bemüht, den Aufenthalt des Kindes, das vom ehemaligen Mittelmeister Gernow, dem zweiten Gatten der geschiedenen Frau v. Laehne, vom Ostbahnhof entführt worden ist, ausfindig zu machen. Es ist klar, daß Mittelmeister Gernow eigens zu dem Zwecke von New York nach Wien gekommen ist, um das Kind wieder seiner Frau zuführen. Er ist, wie erhoben wurde, am 15. Dezember v. J. in Wien angekommen. Er hat unter dem Namen „Erving Emerich Chairman aus New York“ in der Halbgarße am Neubau gewohnt.

Allelei aus Deutschland.

Ein Protest gegen die Weigerung der Alliierten Köln zu räumen; ein Verlangen nach Einzelheiten über die Anschuldigungen der Alliierten; ein Versprechen, alles zu tun, um die Alliierten hinsichtlich der deutschen Abrüstung zufrieden zu stellen, und ein Appell für Verhandlungen in dem Geiste „der friedlichen Verständigungspolitik“, die auf der Dames-Konferenz in London begonnen worden sei, das ist die Substanz der deutschen Note, die den Vorkämpfern der Alliierten Mächte in Erwiderung auf die Note der Alliierten über die Nichträumung von Köln überreicht wurde. Die deutsche Note, die im allgemeinen in einem verständlichen Ton gehalten ist, gibt zu, daß einige geringe Verletzungen der Bedingungen des Friedens-Vertrages gefunden werden mögen, die aber die Aktion der Alliierten nicht rechtfertigen. Es wird darin erklärt, daß die Anschuldigungen der Alliierten in so allgemeiner Form gehalten seien, daß sie unmöglich zu beantworten sind. Es wird deshalb um weitere Einzelheiten der Anschuldigungen der Alliierten über angebliche deutsche Rüstungen ersucht.

Eine überraschende Aufklärung hat in Berlin eine Automobilliste gefunden, in die ein Berliner Kaufmann in Köpenick namens Krause geraten zu sein glaubte. Der Kaufmann fuhr abends in dem vorgeschriebenen mäßigen Tempo durch die Lindenstraße. Plötzlich warf der Chauffeur den Wagen herum, so daß er die Straße querte und stehen blieb. Der Chauffeur glaubte, mit einem Stock einen Schlag über die Augen erhalten zu haben. Beim Abpringen sah er, wie zwei Zungen davonlaufen wollten. Man holte den einen ein und nahm ihn fest. Jetzt erkannte man, daß es sich um einen Dummhühnerhandelt, der unter Umständen böse Folgen hätte haben können. Ein Tertianer aus Köpenick hatte mit zwei noch jüngeren Volksschülern darüber gesprochen, daß die Automobile in der Stadt nicht mit abgeblendeten Licht fahren. Von Rechts wegen, meinten sie, müßte die Polizei solche Fahrer anhalten und am Stragen nehmen. Weil sie das aber nicht machte, so mußte man auf die Automobilisten, die anderen Leuten gefährlich werden, schießen. Die beiden Volksschüler befolgten diesen Rat. Sie kamen schließlich auf die Idee, das Automobil mit Pfeil und Bogen zu verbrennen. Als das Automobil herankam, drückte der jugendliche Schütze ab, und der Soldatensoldat flog dem Chauffeur quer über die Augen. Zum Glück war kein anderes Fahrzeug in der Straße, sonst wäre ein Zusammenstoß unvermeidlich gewesen. Die drei Jungen erhielten zunächst von ihren Eltern wegen des groben Unfalls eine angemessene Lektion, werden sich aber außerdem noch zu verantworten haben.

Die „Sächsische Heimat“ erinnert daran, daß der durch das Volkslied berühmte Dr. Eisenbart keineswegs eine Sagenfigur ist, sondern eine historische Persönlichkeit ist. Er war 1661 in Magdeburg geboren und ein reisender Marktort, wie es damals tausende gab. Er zog von Ort zu Ort, von Markt zu Markt, ließ ein „Theatrum“ aufbauen, um dann seine wunderbaren Mittel anzupreisen und zu verkaufen. Auf einer dieser Kunstreisen ist er auch gestorben, und zwar am 11. November 1727 in Hannoverisch-Wümden im Gaußhof zum „Wilden Mann“. Er wurde auf dem Legidienkirchhof in Wümden begraben; das Grab ist längst verschwunden, aber der Grabstein wurde Mitte des 19. Jahrhunderts, von Unkraut umwuchert, aufgefunden und an der Mauer der Legidienkirche aufgerichtet, wo er sich auch heute befindet. Die Inschrift lautet: „Alhier ruhet in Gott der weiland hochbed., hocherfahrne, weltberühmte Herr Joh. Andreas Eisenbart, Königl. Großbritannischer und Kurfürstl. Braunschweigischer und Lüneburgischer privilegierter Landarzt, wie auch Königl. Preussischer Rat und Hofkuchmeister.“ Eisenbart fand übrigens in seinem Sohn einen Nachfolger, der nach dem Tode des Vaters den Rat der Stadt Wümden darum anging, „daß das Privilegium, welches sein nunmehr verstorbenen Vater als Landarzt ge-

habt, auf ihn extendiert werden möge.“ Ueber die weiteren Schicksale dieses Eisenbart junior ist nichts bekannt.

Aus Bremen wird berichtet: Soweit die deutschen Baumwollspinner in Betracht kommen, hat Liverpool aufgehört, eine Rolle im Baumwolltermingeschäft zu spielen, erklärte neulich Dr. Same, der Präsident der Bremer Baumwollbörse, bei Eröffnung des Terminmarkts, der seit dem Krieg geschlossen war. Das ganze kontinentale Geschäft, setzte er hinzu, gehe nunmehr nach Amerika. Wie der Redner weiter ausführte, hat die energische Kampagne, welche das Ackerbau-Departement der Vereinigten Staaten durch seine europäischen Geschäftsstellen zur Anerkennung der amerikanischen Baumwollgrade führte, viel dazu beigetragen, das deutsche Geschäft ausschließlich Amerika zuzuwenden. Die deutschen Baumwollbörsen seien zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Grade des amerikanischen Ackerbau-Departements die Versicherung in sich schließt, daß die Sendungen von den amerikanischen Baumwollzüchtern genau den Forderungen entsprechen.

Aus Frankfurt wird gemeldet, daß Dr. Hugo Eckener, welcher den „M-3“ von Deutschland nach Amerika brachte, die Gründung einer Deutsch-Amerikanischen Ozeanfluggesellschaft angeregt hat. Nach Eckeners Berechnung wäre dazu ein Kapital von neun Millionen Dollars nötig, wovon ein Viertel in Deutschland aufgebracht werden soll und der Rest in Amerika. Eckener ist überzeugt, daß sich mit diesem Geld ein regelmäßiger Luftschiffverkehr über den Atlantik einrichten ließe, der sich nach seiner Ueberzeugung auch rentieren würde.

Die Rheinland-Kommission der Alliierten hat beschlossen, für alle Bahnen im okkupierten Gebiet wieder die mitteleuropäische oder deutsche Zeit einzuführen. 1919 war von den Alliierten für den Bahnverkehr die Zeit von Greenwich, welche von der deutschen Zeit um eine Stunde verschieden ist, eingeführt worden.

Die deutsche Mark und die österreichische Krone werden jetzt wieder auf der Brüsseler Börse notiert, was seit November 1918 nicht mehr der Fall gewesen war.

Deutsche Auswanderer, die nach Amerika gelangen wollen unter dem Vorwande, daß sie erfahrene Landwirte und daher zu Vorzugsbehandlung unter dem amerikanischen Einwanderungsgesetz berechtigt seien, werden künftighin große Schwierigkeiten haben, ihr Ziel zu erreichen. Das Berliner Generalkonsulat überweist alle derartigen Gesuche an William A. Schönfeld und Eldon C. Show von der europäischen Abteilung des amerikanischen Ackerbaudepartements. Beide haben dem Konsulat ihre Dienste zur Verfügung gestellt, und ihre Aufgabe ist es, durch genaue Prüfung, festzustellen, ob die Angaben der betreffenden Applikanten wahrheitsgemäß sind. Show ist ein wieselfischer Farmer und Schoenfeld ein wissenschaftlich ausgebildeter Landwirt der Wisconsiner Ackerbauschule.

Aus Bonn kommt die Nachricht, daß das dortige Schaumburg-Palais, Wohnsitz der Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe, Schwägerin des früheren Kaisers Wilhelm, an die Studentenverbindung „Vorussia“ verkauft werden wird. Einst während ihrer Studienzeit auf der Bonner Universität gehörten viele deutsche Prinzen, unter ihnen der spätere Kaiser und sein Sohn, dieser Verbindung an. Das Schloß war ursprünglich Eigentum von Wilhelm Loesch, der nach Erwerbung eines großen Vermögens in New York in die alte Heimat zurückkehrte und die Schloßbesitzung ankaufte. Er verstarb dort im Jahre 1887. Aus seinem Nachlaß ging dann das Schloß durch Kauf in den Besitz des Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe über. Es heißt, daß Prinzessin Viktoria nach Schloß Brühl in der Nähe von Köln übersiedeln wird, da Bonn infolge der Okkupation durch die Franzosen von dem deutschen Adel gemieden wird.

Der älteste Sohn des früheren deutschen Kronprinzen wird, dem Vernehmen nach die Universität Tübingen beziehen, und die dortigen Studenterverbindungen bewerben sich eifrig um seine Mitgliedschaft.

Die Aufführung der amerikanischen Operette „Little Jessie James“ in Berlin wurde kürzlich eine halbe Stunde unterbrochen, weil Bertie Kuttjera, welche die Hauptrolle spielt, plötzlich ohne Bühnengarderobe war. Ein erbarungsloser Gerichtsvollzieher hatte das Theater überfallen und sämtliche Kleidungsstücke der deutschen Schauspielerin wegen Nichtbezahlung der Steuern beschlagnahmt. Der Theaterdirektor suchte geltend zu machen, daß die Bühnengarderobe den Unternehmern gehöre und nicht Eigentum der Schauspielerin sei. Nach längeren Verhandlungen kam ein Ausgleich zustande. Innerhalb einer Woche ist es zweimal vorgekommen, daß Steuereintreiber Berliner Theater heimgesucht haben, um von den Schauspielern rückständige Abgaben einzutreiben.

Des Guten zuviel

„Es ist sechs Jahre her, seit ich meine ersten Magenbeschwerden hatte. Sie wurden schnell schlimmer. Ich konnte meine Nahrung nicht verdauen und war bald nichts mehr als Haut und Knochen. Mein Arzt verordnete Hungerdiät; als meine Schmerzen schlimmer wurden, dachte ich schließlich, daß es des Guten zuviel sein. Dem Räte meines Apothekers folgend, verfuhr ich Mayers Wundermittel, und jetzt bin ich vollständig gesund.“ Es ist ein einfaches, unschädliches Mittel, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine einzige Dosis überzeugt, sonst erhält man sein Geld zurück. In allen Apotheken. Ado.

Er. Führer: „Ich kann Sie jetzt nicht durch das Schloß führen. Sie müssen ein bißchen warten. Im Schloß darf nicht geraucht werden.“ Tourist: „Aber wir rauchen ja gar nicht.“ Führer: „Aber ich!“

Stelle gesucht

in einer Office von jungem Mann, der in San Antonio ein Business College absolviert hat, deutsch und englisch sprechen kann und Buchführung und sonstige Office-Arbeit gelernt hat. Bernhard Georg, Route 3, Box 78, San Antonio, Texas. 19 3

Zu verkaufen.

Meine 76 Acker Farm, gutes Land, an der Highway Road, 1/2 Meile von Delbrunnen, 3 Meilen von Victoria; Preis \$85 der Acker. Sowie auch ein Geschäftsplatz mit 5 Acker Land, auf 200 Acre abgeteilt, für Store für alles und Automobil Show; es kommen hier drei Landstrassen zusammen. 2 Meilen von Victoria. Näheres bei mir: Papa S. Griesel, Route 1, Box 131, Victoria, Texas. 19 3

Großer Bargain.

Zwei zweistöckige geräumige Häuser auf großem Ecklot, 5 und 6 Zimmer, doppelte große Gallerien, Durchgang, sind zu \$6,000.00 zu verkaufen. Es wird auch Planters & Merchants Mill Stock teilweise im Handel genommen. Ebenfalls großes Lot 84 bei 192, ein anderes Corner Lot 60 bei 150. Man spreche, schreibe oder telefoniere Marcus A. Waldbühndel, Box 187, Tel. 65, Neu-Braunfels, Texas. ff.

Schwefel-Dünger

für Feld und Gemüsegarten. Schützt Kartoffeln, Sweetpotatoes und alle Sorten Gemüse gegen Engerlinge und Würmer. Zu haben bei S. V. Pfeuffer Co. zu reduzierten Preisen. 19 3

S. V. Pfeuffer Co.

zu reduzierten Preisen. 19 3

Für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Form, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Gieseler, 101 Church St., Neu-Braunfels. ff.

Eine Dame

gesucht, um Hausarbeit zu thun. Herbert Pfeil, Cibola, Texas. 19 3

Eichen- und Almenholz,

4 Fuß lang, zu verkaufen: Oscar Jonas, R. 2, Neu-Braunfels. Telefon 820 34. 19 2

Achtung Farmer!

Am 11. und 12. Februar werde ich Ackerrohrsamen dreschen. Sollte das Wetter schlecht sein, so wird am 18. und 19. Februar gedroschen. 18 3 Christ. Kreuzler.

Zu verrenten.

Großer Raum im Plaza Hotel, zur ebenen Erde, mit 22 Fuß Front an der Plaza, geeignet für irgend ein Geschäft. Man wende sich an Frau Emilie Eggeling. ff

Für fotografieren

aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder. siehe man D. Seibel, Studio.

Brennholz für Koch- und Heizöfen. Erich Behr, Telefon 465. ff.

Rasiermesser und Safety-Rasiermesser - Klinge geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vid & Van Store. ff.

Zu verkaufen.

Gutes Zuckerrohr in Vallen bei Richard Sudermann. 9

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs-Office. ff.

Sämtliche Anfrichtsarbeiten

an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Grell, 904 Mill St. ff.

Aug. Konfinger

Plastering- und Stucco-Kontraktor. Telefon 1193. Neu-Braunfels, Texas.

Hugo Kanz

Divine Healer. Union und Common St. Comalstadt. Telefon 579. ff.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS. Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wuhven von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Genenarbeit jeder Art. Telefon 179. ff.

Der Neu-Braunfels' Gegenständige

Unterstützung-Berein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Druhecht, Schatzmeister. R. S. Wagenführ. Ad. Henne. Ad. Komotny.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Archhof-Einfassung für Gräber oder Patis. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Wohnung 217. ff.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art. Neu-Braunfels, Texas.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Genenarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat. Office im neuen Krause-Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat. Ludwig-Gebäude. Neu-Braunfels, Texas.

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt. Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza Road Markt. Telefon 514.

**Texasisches.**

\* Aus Geronimo wird der „Neu-Braunfeller Zeitung“ berichtet: Wieder ist eine der markanten Persönlichkeiten von uns gegangen, die unserer Ansiedelung das Gepräge gegeben haben. Ohne vorherige Krankheit ist Prof. John Jacob Saner in der Nacht vom 23. zum 24. Januar entschlafen. Nach am Abend vorher war er in guter Stimmung beimgelommen. Ein Herzschlag hat seine irdische Laufbahn beendet. Prof. Saner wurde am 16. Februar 1860 in Bandera Co. als Sohn des Ehepaars P. D. Saner geboren. Später war sein Vater County-Richter von Kendall County, und ein Bruder, Monroe Saner, war Sheriff. Ungefähr 40 Jahre war der Verstorbenen im Lehrfach tätig. Er unterrichtete in Kendall und Blanco County; dort ist er auch heute noch unvergessen. Von seiner Beliebtheit zeugten die Männer, die von dort gekommen waren, um ihm die letzte Ehre zu geben. Vor 27 Jahren kam der Entschlafene nach Guadalupe County, das ihm zur zweiten Heimat wurde. Er lehrte an den Schulen in Geronimo, Leifners, Galle und zuletzt an der Navarro-Meritanserschule. Am 28. Oktober 1885 verheiratete sich der Entschlafene in Twin Sisters mit Frl. Elise Vieemann. In 32jähriger Ehe haben die Gatten des Lebens Glück und Leid gemeinsam getragen. Sie erlebten den bitteren Schmerz, daß ihnen eine Tochter im blühenden Alter von 17 Jahren durch den Tod entzogen wurde. Die Gattin starb am 4. Mai 1918. Der Witwer wohnte seitdem bei seiner Tochter, der beliebten Lehrerin von Harborths Schule, Frl. Rosa Saner. Seine Nachbarn ehrten ihn, indem sie ihn zum Friedensrichter erwählten. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 64 Jahren, 11 Monaten und 8 Tagen. Sein sterblich Teil wurde am Sonntag, den 25. Januar, unter großer Teilnahme von nah und fern auf dem Lone Oak Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die Pastoren S. Barnofski und Th. Hansen sprachen zu der Trauerverammlung. Der Viederfranz von Seguin und der Jugendverein der Friedenskirche, sowie ein Männerquartett fangen im Hause und am Grabe. Und den Entschlafenen trauern 2 Töchter, Frl. Rosa Saner und Frau Natalie Jung, 1 Schwiegerjohn, Herr Alwin Jung; die Schwiegermutter, Frau Henry Wiesmann; eine Halbschwester, Frau Landon Rose; folgende Schwäger und Schwägerinnen: Herr und Frau Max, Edward, Ernst, Hugo, Genro, und Rudolf Wiesmann, A. C. Coers, Emil Klinger, Herr

Landon Rose, die Frau W. A. Jones, J. M. Saner und Tom Saner; sowie viele dankbare Schüler und Schülerinnen.

**Kirchliches.**

**Ev. Friedenskirche.**  
Heute, am Donnerstag, um 3 Uhr ist die monatliche Versammlung des Frauenvereins, wozu alle Mitglieder desselben herzlich eingeladen sind.  
S. Barnofski, Pastor.

**Großer Valentine-Ball in der Selma Halle**

**Samstag, den 14. Februar.**  
Eintritt 50c, für Damen frei. Drei Preise für die besten „New Style“ Tänzerpaare. Das Reliable Dance Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein  
C. F. Guth.

**Großer Bürger-Ball in der Salitrillo Halle**

**Samstag, den 14. Februar.**  
Wests Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein  
Das Komitee.

**Preis-Maskenball**

**— in —**  
**Twin Sisters**  
**Samstag, den 28. Februar.**  
Für Masken von 8 bis 9. Freundschaft ladet ein  
Der Verein.

**Großer Preis-Bürger-Maskenball**

**— in —**  
**Schumannsville**  
**Samstag, den 7. Februar.**  
Musik von Oscar Krochschs Orchester. Jedermann willkommen.  
Schumannsville Social Club.

**Jazz-Bürger Ball in der Echo Halle**

**Samstag, den 14. Februar.**  
Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Eintritt 50c. Freundschaft ladet ein  
Echo Heim - Gesellschaft.

**Großer Preis-Maskenball**

**— in —**  
**Marion**  
**Sonntag, den 15. Februar.**  
Eintritt für Erwachsene 35c, für Schulkinder 20c. Gute Cash-Preise. Alle freundlichst eingeladen.  
Marion Regelverein.

**Nochmal—Erwarten Sie nicht, daß Ihnen viel im Handel für irgend eine gebrauchte Car erlaubt wird, wenn Sie kommen, um eine Chrysler zu kaufen**

Diese bereits vor acht Monaten veröffentlichte Erklärung wird wiederholt aus Rücksicht auf die Chrysler-Händler, von denen man nicht gerechterweise erwarten kann, daß sie sich selbst strafen, bloß weil die Chrysler den Wert anderer Cars herabgesetzt haben mag.

Eine Car mag wirklich sehr gut sein und doch nicht die Eigenschaften im Fahren, Lenken, Bremsen, in der Beschleunigung, in Kraft und Schnelligkeit besitzen, die den Besitzer einer Chrysler mit stolzer Freude erfüllen.

Wie wir letzten Juni sagten, sind diese Eigenschaften so wertvoll und bedeuten so viel in Leistungsfähigkeit und Ersparnis im Betrieb, daß Sie es wohl erschwingen könnten, Ihre gebrauchte Car ohne Vergütung in den Ruhestand zu versetzen, angesichts der erstaunlichen Leistungen und Ersparnisse, die Ihnen eine Chrysler sichern wird.

Selbst wenn die andere Car ursprünglich zweimal soviel gekostet hat — die Last, die Ihnen abgenommen wird, wenn Sie sich eine Chrysler anschaffen — abgenommen durch bessere, befriedigendere Leistungen und Vermeidung von Kosten — wird Ihnen mehr als vollen Ersatz gewähren.

Vor Monaten schon sagten wir, daß infolge dieser außergewöhnlichen Chrysler-Eigenschaften die Chrysler in jeden Markt eindringen würde, und zwar besonders in diejeniger viel kostspieligerer Automobile.

Wir sagten ferner, daß der Enthusiasmus des Publikums für die Chrysler sicherlich eine Wirkung auf alle Motor Cars ausüben und schließlich die Bauart aller solcher Cars beeinflussen würde.

Die Veränderung in der (inneren) Bauart hat noch nicht stattgefunden. Bis sie stattfindet ist es nicht möglich für irgend jemand, der Chrysler-Resultate wünscht, einen Vergleich anzustellen zwischen der Chrysler und anderen Cars, ob gebraucht oder neu.

Es ist alles nur eine Frage, ob Sie die Eigenschaften wünschen, die allein bei der Chrysler zu finden sind.

Wünschen Sie diese, so ist es vollkommen klar, daß Sie den Wert einer anderen, gebrauchten Car, oder irgend einer anderen neuen Car mit dem Wert der Chrysler nicht vergleichen können.

Weder höhere noch niedrigere Preise, noch lange Vergütungen im Eintausch haben etwas zu thun mit der Thatsache, daß es bis jetzt nur eine Chrysler gibt und daß diese Resultate erzielt, die von keiner andern Car erreicht werden können.

Dieses ist kein Tadel irgend einer guten anderen Car. Es ist einfach eine Darlegung von Thatsachen, die jedem Besitzer einer Chrysler bekannt sind.

The Touring Car, \$1395; The Phaeton, \$1495; The Roadster, \$1625; The Sedan \$1825; The Royal Coupe, \$1895; The Brougham, \$1965; The Imperial, \$2065; The Crown-Imperial, \$2195.  
Alle Preise f. o. b. Detroit, der gegenwärtigen Bundessteuer unterworfen.

Wir arrangieren gern für bequeme Abbezahlung. Lassen Sie sich den sehr annehmbaren Chrysler-Plan erklären. Händler überall.

**GRUENE BROS.**

Gruene, Texas P. O. Neu-Braunfels, Texas

**CHRYSLER SIX**



**Das Frühjahr fordert neue Farben in leinenen Strümpfen**

Sie finden hier alle Schattierungen, die zu jedem Kleid oder jedem Paar Schuhe passen

Thread Silk „Iron Glad Hosiery“ \$1.00 das Paar  
Farben

Rosewood	Braun
Beige	French Nude
Schwarz	Lederfarbig

Thread Silk „Iron Glad“ oder „Humming Bird“ \$1.50 das Paar  
Farben

Rosewood	Calf	Blond Satin
Beige	Stin	Airdale
Nude	Parisian	Silver
Schwarz	Gun Metal	Chaire
Weiß	Sand	Cordovan
Sandalwood	Log Cabin	Atmosphäre

Thread Silk oder Giffon Strümpfe „Iron Glad“ — Handgestrickt — Soleproof“ \$1.85 und \$1.95 das Paar  
Farben

Silber	Atmosphäre	Neutral
Rosewood	Russian Calf	Mode
Beige	Marigold	Itze
African Brown	Otter	Schwarz
Polo	Gun Metal	Weiß
Nude	Cordovan	

**S. V. Pfeuffer Co.**

**Preis-Maskenball**

**— in —**  
**Hancock**  
**Samstag, den 14. Februar.**  
Freundschaft ladet ein  
Frank Guenther.

**Großer Bürger-Preis-Maskenball**

**— in —**  
**fratt**  
**Samstag, den 7. Februar.**  
Wests Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein  
Gaeder Bros.

**Großer Preis-Maskenball**

**— in —**  
**Scherb Halle**  
**Sonntag, den 8. Februar.**  
Freundschaft ladet ein  
Scherb Merc. Co.

**Großer Ball**

**— in —**  
**Echo Halle**  
**Sonntag, den 8. Februar.**  
Die „Gloom Chasers“ liefern die Musik. Eintritt 25c. Jedermann freundlichst eingeladen.  
Echo Heim - Gesellschaft.

**Samstag, den 14. Februar**

**Preis-Maskenball**  
**— in —**  
**Barbarossa**  
Freundschaft ladet ein  
Eiband & Fischer.

**Großer Ball**

**— in —**  
**Deutonia Halle**  
**Sonntag, den 8. Februar.**  
Steve Gardner und sein Orchester liefern die Musik.  
Tanz Tanz Tanz

**Großer Preis-Masken-Ball**

gegeben von der

**Neu-Braunfeller Feuerwehr**

in der

**Echo Halle**

**Samstag, den 7. Februar**

**\$50.00 Cash-Preise \$50.00**

Beste Gruppe	\$12.00
Zweitbeste Gruppe	10.00
Drittbeste Gruppe	7.00
Bestes Paar	5.00
Beste Damen-Maske	5.00
Beste Herren-Maske	4.00
Beste Charakter-Maske	4.00
Spezialpreis	5.00

**Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder unter 12 Jahren 25c. Jedermann herzlich eingeladen, der Feuerwehr zu helfen.**

**Positiv kein Rauchen in der Halle**